

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

Die Seitenzahlen beziehen sich auf konkrete Stellen und Passagen innerhalb der betrachteten Werke. Wo keine Seitenzahlen angegeben sind beziehen sich die Interpretationen auf das Gesamtwerk.

WERK	HINRICHS ERDKUNDE FÜR HÖHERE SCHULEN Teil 6. Diesterweg 1950.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W1
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch überwindet Natur durch Technik, und Anstrengungen	Kampf ums Dasein		I
	Mensch ist nicht als einzelner erwähnt, nur als Gruppe oder Volk (bzw. Horde)	Kulturstufen	136	
	(Mensch im Regenwald fristet 'kümmerliches Leben')	Bodenschätze, Holzreserven	83	
	Inwertsetzung der Natur, Landschaft beherbergt Menschen und beeinflusst deren Leben maßgeblich	Landschaft	125	
	Beschreibende Vorgehensweise		129	
	Andere Kulturen sind der europäischen unterlegen,		131	
		Städte sind baulich gesehen baulich sind Städte dort ,nur sehr große Dörfer' ,eigentümliches Kulturgepräge'	134	
			130	
			136	
Handlungsaspekte	instrumentell			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Länderkundliches Wissen, Fakten, beschreibend		122	III

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	HINRICHS ERDKUNDE FÜR HÖHERE SCHULEN Teil 6. Diesterweg 1950.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	WI
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Geschlossen - Aufgaben als reine Wiedergabe von Fakten Text, Länderkundliche Tafeln wenige Bilder		122	IV
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	Wertvoll sind Naturgüter im Sinne ihrer wirtschaftlichen Verwertbarkeit Der Europäer beherrscht alle Grasländer und die Eingeborenen das Leben der unteren Kulturstufen ist aufgrund minderer Technik und Kulturdifferenzierung dem der höheren unterlegen Wald als instrumentell zu verwertendes Gut Naturästhetik	Wertvolle Hölzer, Bodenschätze armselig, ‚fristen ihr Dasein‘ Wald in Obhut nehmen um Erträge zu steigern ‚prächtiger Blumenflor‘	125 131 145 134 137, 145	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Verwertbarkeit im Sinne der Kultur. Bedürfnisse existentiell materieller Art an oberster stelle		131	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Anthropozentrisch im Sinne der Verwertung einfach materialistisch, nicht komplex		145	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN				IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	Länder und Völker. Erdkundliches Unterrichtswert 4. Die Westfeste mit Atlantik und Polargebieten. KLETT 1950.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W2
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	<p>Klassisch länderkundlich beschreibend</p> <p>Mensch beherrscht Natur mittels Technik</p> <p>Gegensatz Mensch - Natur (für Siedlungen musste der Wald gerodet werden)</p> <p>Mensch kann das Gleichgewicht der Natur stören (Böden der Prärie)</p> <p>Mensch nur als Gruppe bedeutend (beispielsweise als Träger des Staatsbewusstseins)</p> <p>Basis des Wohlstandes sind Bodenschätze sowie Tier- und Pflanzenwelt</p> <p>Fortschrittsoptimismus</p> <p>Natur immer noch Ausgangspunkt der Lebenserhaltung</p>	<p>Naturlandschaft - Kulturlandschaft</p> <p>Beherrschung der Natur</p> <p>Naturkräfte</p> <p>Volk, Volksgruppe</p> <p>Großartige Industrie; von Atomzertrümmerung für friedliche Zwecke größte Fortschritte erwartet</p>	<p>III (Inhaltliche Gliederung), S. 6</p> <p>2</p> <p>15</p> <p>19</p> <p>22, 23</p> <p>59</p> <p>55</p>	I
Handlungsaspekte	instrumentell,			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	<p>länderkundliches Faktenwissen (Städte) Länderkundliche Tafeln (S. 10/25)</p> <p>Wissenschaft im Dienst der Praxis, des technischen Fortschrittes.</p>	im Dienst des praktischen Lebens	<p>S. 27</p> <p>58</p>	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	<p>Geschlossenheit, Keine methodische Transparenz</p> <p>Text, Länderkundliche Tafeln wenige Bilder</p>			IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	Länder und Völker. Erdkundliches Unterrichtswert 4. Die Westfeste mit Atlantik und Polargebieten. KLETT 1950.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W2
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	<p>Mensch setzt sich über die Kräfte der Natur hinweg. Er beherrscht sie.</p> <p>Fleiß, Tatkraft, Leistung</p> <p>Fleiß, der der den bescheidenen Wohlstand sichert. (Indios)</p> <p>Materialistische Wertorientierung</p> <p>Stadt als reiner Wirtschaftsraum, an dem Handel betrieben wird. Landwirtschaft und Industrie als Ertragbringer</p> <p>Gemeinsame Sprache, gemeinsame kulturelle Orientierungen, Leben in Gemeinschaft</p> <p>Freiheitliche Verfassung und Freiheitsrechte haben sich bewährt</p>	<p>Fleißiges Volk, Volksleben</p> <p>39</p> <p>Prachtvolle Laubwälder, entsetzliche Überschwemmungen</p> <p>Reichtümer der Gesteinsschichten</p> <p>Amerikamertum von Klima und Mentalität geprägt</p> <p>Übelstände wurden überwunden</p>	<p>65</p> <p>32, 38</p> <p>31</p> <p>27</p> <p>52</p> <p>54, 53</p>	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Nationalstaat, Landschaft, Volk, Einzelne Räume mit bestimmten Wertorientierungen belegt: Landwirtschaftliche Räume: ertragreich. Industrieräume blühend, wegen Bodenschätzen und menschlicher Tatkraft.		38, 34	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	<p>Ästhetisierung der Natur</p> <p>Materialistische Bearbeitung der Natur, instrumentelle Rationalität.</p> <p>Ästhetisierung der Industrie, sowohl als auch der Natur. ‚Märchenhafte Steinkohlelager‘</p>	<p>31, 32</p> <p>39, 57</p>		VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN	Länderkundliche Tafeln		10, 27, 65 u.a.	IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 6. Landschaft und Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. Ferdinand Hirt, Schroedel 1956.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W3
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Menschen sind durch Lebensgewohnheiten bestimmt, die sich Nationen zuordnen lassen. Auseinandersetzung mit der Erde differenziert nach Wirtschaftsstufen	Nationalstaat, Kulturraum Auseinandersetzung	1ff	I
Handlungsaspekte	instrumentell, zweckorientiert			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Instrumentelle Vernunft, Wissenschaft führt zur Ernährungssicherung auf der ganzen Welt (Fortschrittsoptimismus)		2, 5	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Geschlossenheit, keine reflexive Stellungnahme zur eigenen Position Text, Länderkundliche Tafeln wenige Bilder			IV
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	Wirtschaft dient der Existenzsicherung, Stadt als Schutzraum, Macht- und Wirtschaftszentrum und Entfaltungsmöglichkeit Weltwirtschaft zur Bedürfnisbefriedigung Reichtum ist eine Eigenschaft von Landschaften (S. 75)	Fleiß, Arbeitsbereitschaft, Ordnung, materielle und existentielle Bedürfnisbefriedigung Lebensansprüche nicht mehr durch Urproduktion zu befriedigen	1, 4, 4	V

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 6. Landschaft und Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. Ferdinand Hirt, Schroedel 1956.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W3
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Nationen und Völker weichen den Kulturräumen. „ <i>Abendländische Kulturwelt</i> “	Kulturräume bilden eine Nicht mehr die alten Großmächte, sondern Kulturräume stehen im Vordergrund.	9	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	anthropozentrisch			VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN				IX

WERK	SEYDLITZ 1. Das deutsche Vaterland. Ferdinand Hirt, Oldenburg, Hermann Schroedel 1960.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W4
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Geodeterministisch, klassisch länderkundlich Beschreibend, Mensch überwindet mit Fleiß die Herausforderungen der Natur Siedlungsstrukturen sind als kausale Folge der Bodengüte zu verstehen	Landschaft, Bergmannsfleiß	3, 5ff. 58f 56 58	I
Handlungsaspekte	Zweckorientiert, wirtschaftliches Handeln und Erholung in der schönen Heimat, aber um am Montag wieder frisch im die Bergwerke zu kommen. Wirtschaft ist vor allem Industrie! --> schwere Arbeit S. 46	Schaffen, tätig, wirtschaftet, Fleiß, schwere Arbeit		II

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 1. Das deutsche Vaterland. Ferdinand Hirt, Oldenburg, Hermann Schroedel 1960.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W4
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Beschreibendes Faktenwissen. --> Rekonstruktion. Faktenorientert	Nenne, zeige, Berichte	S. 12, 14 (Aufgabenstellung)	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Geschlossen Text, länderkundliche Tafeln wenige Bilder	Landschaft / Beschreibung /	3, 5ff.	IV
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	Ästhetisierung der Heimat, ‚Schöne Landschaften‘ (S. 8) Das schöne alte Freiburg, S. 19, „Am schönsten ist der freie, weite Ausblick vom Belchen (1414). ... Noch abwechslungsreicher ist der Ausblick nach Süden“ (S. 19) gute Bergstraßen erschließen das Gebirge (S. 20) schaffen, Industrieästhetik (Verkehr dient der Wirtschaft) Ungestörte Natur (Naturschutzgebiete)	Heimat, Vaterland, Muttersprache (vertrauter Klang der Muttersprache) Zähmung der Naturgewalt, schaffen mannigfache Erzeugnisse der Eisenindustrie S. 46 61	4, 19	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Landschaft, Nation, Heimat Differenzierung zwischen Wirtschaft und Erholung! S. 61	Landschaft, Nation, Heimat = schön (das schöne alte Freiburg S. 19)	S. 4ff, 19, 61	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Harmoniegedanken. Ästhetisierung der heimatlichen Natur materielle Werte der Existenzbefriedigung stehen neben Naturästhetik. Alles ist im Konzept der Landschaft verwoben	schöne Landschaften des Vaterlandes Kulturlandschaft	5	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Geschlossenheit, keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN	Umwert: ‚Schlimm ist hier nur die Schnaken(Mücken)plage‘		S. 17	IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	Erdkunde für Höhere Lehranstalten. Oberstufe. Schöningh, 1960.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W5
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Gliederung: Die Erde , die Wirtschaft, Deutschland	Wirtschaftsgeist	134	I
Handlungsaspekte	zweckrational			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse			III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Geschlossenheit keine methodische Transparenz			IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	Erdkunde für Höhere Lehranstalten. Oberstufe. Schöningh, 1960.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W5
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	<p>freier Wettbewerb fördert Tatkraft, aber Risiko</p> <p>materielle Ausrichtung - Grundbedürfnis Ernährung Deutschlands Europäisierung der Erde als schlechtes Vorgehen - Ausbeutung Entwicklungsländer wollen Grundwerte: Gleichberechtigung, Unabhängigkeit, Verantwortung, Erziehung, Parlamentarismus, Wir müssen aber aus eigener Lebenssituation daran interessiert sein diese Räume zu stärken‘ „Zerstörung der Kulturlandschaft durch Industrie. Diese Entwicklung ist notwendig und folgerichtig, muss aber in rechte Bahn gelenkt werden.“ Verkehr: Gewinne werden betrachtet Organische Ordnung des Stadtkörpers Trennung der Funktion Wohnen und Arbeiten - Reste ländlicher Kulturlandschaft in Städten = Gärtnereien</p>	<p>Bodenschätze Demokratie, Freiheit, Wohlstand, Wohlstandssicherheit, rationalisierte Mechanismen</p>	<p>75, 87, 85, 86, 82, 83, 88, 167, 125, 126, 193, 198, 204, 206</p>	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	<p>Entwicklungsländer: hilf- und willenlose Menge Sind von Segen der Wissenschaft und Technik ausgeschlossen - es wird deutlich dass ihnen nur geholfen werden soll aus Eigeninteresse An die Stelle von Aberglauben muss Wissen und Lebensmut treten (hier vor allem Ingenieure genannt)</p>		<p>128, 129, 132</p>	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	<p>wirtschaftlicher und menschlicher Nutzen (Bedarfsdeckung) - anthropozentrisch Zentrum-Peripherie: Entwicklungsländer Verbindung über Wirtschaft</p>	<p>Raubbau Wald und Boden Wasserversorgung</p>	<p>87, 182</p>	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN				IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	Hinrichs Erdkunde für höhere Schulen: Oberstufe, Diesterweg, 1960.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W6
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Naturbewältigung S.77 Natur Mensch besiegt Regenwald	Gruppen Teppich des Lebens Das Bild des Menschen	77, 77, 77, 52	I
Handlungsaspekte	zweckrational, instrumentell			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse, kritische Kulturbeurteilung Fachkompetenz, gar keine Aufgaben			III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Offen nur ‚Wie man dazu steht‘ Geschlossen Sehnsucht nach Überwindung der extrem materiellen modernen Kultur, pro + contra der Europäischen Kultur		98, 98	IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	Hinrichs Erdkunde für höhere Schulen: Oberstufe, Diesterweg, 1960.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W6
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	<p>Existenzielle Sicherheit, Bedarfsdeckung Materielle Werte der Natur Traditionelles Leben soll verschönert werden (+ erleichtert)</p> <p>Überbevölkerung der Erde, moralische Regulation freien Willens Verdrängung der Natur Mensch besiegt Regenwald Naturästhetik: „Weiden und Espen zeigen sich in natürlicher Vollendung“ Europäische Kultur: überragende Höhe und Gewalt Scharfe Beobachtung der Wirklichkeit, zweckgebundenes Denken, Gestaltungswille Europäisierung ist gewalttätig und negativ, wirtschaftlicher Vorgang Robuster Egoismus: europäische Technik ist weltweit Gemeingut, heute modern</p>	<p>Bedarf Fortschritt wertvolle Rohstoffe negativ: Verschmutzung Freiheit Arbeit Tragfähigkeit</p> <p>Ausbeutung</p>	<p>170, 52, 121, 103, 114, 221, 180,181, 113, 52, 88, 92, 98</p>	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	<p>Das deutsche Volk/ Nation Tropen, kümmerliches Dasein</p>	<p>Volk Europäisierung der Erde</p>	93	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	anthropozentrisch			VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Reflexiv, kritische Betrachtung + Betonung der Rolle der Moralität		101	VIII
BESONDERHEITEN				IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 4, 1960.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W7
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch in den Landschaftszusammenhang hineingeboren Naturgeographische Raumeinteilung	Volk Rasse, Charakter Landschaft	14, 123, 11	I
Handlungsaspekte	zweckrational, instrumentell - Bewältigung der Natur Zurückdrängen des Waldes	mühselige Arbeit Erschließen von Räumen	15, 17, 21	II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse			III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Geschlossen			IV
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	Ansehen Deutschlands - Nationalbegriff Schwaben: wetterhart, fröhliches, sangeslustiges Volk bewohnt die Täler der deutschen Alpen Fremdenverkehr stellt Aktivposten dar - keine funktionale Betrachtung	Fleiß/ Leistung Modernität Technik, Bildung	12, 14, 121f., 117	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Nationalstaat			VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Naturästhetik	landschaftlicher Reiz	34	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN				IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 3, Ostfeste: Afrika, Asien, Australien, Hirt, Schroedel, 1962.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W8
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Länderkunde Gestaltbeschreibung von Menschen (Rassen) Länder: Entstehung des Staates, Landschaften, Leben			I
Handlungsaspekte	zweckrational, instrumentell			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse			III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Geschlossen Länderkundliche Tafeln nur Fest, nicht offen			IV
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	Türkei besitzt große Schätze, Technik muss eingeführt werden Arabien, Niemandsland magerer Ochsen, unvorstellbar arm Schlechte Lebensbedingungen Geschickte Schmiede/ Städte sind wie große Dörfer, keine Entwicklung	Industrie/ Verkehr Technik	17 Afr., 16 Afr., 30 As., 38 As., 54 As., 56 As., 34 Afr.	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Asien/ Afrika: geheimnisvoll, fremd Entwicklung nur durch Europäer ,Städte schmutzig'		15	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	anthropozentrisch			VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN	Seiten nach Kontinenten differenziert			IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ Teil 6, Das Weltbild der Gegenwart. Ferdinand Hirt, Oldenburg, Hermann Schroedel. 1965			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W9
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch allein ist der Natur ausgeliefert	Auseinandersetzung		I
	Naturbeherrschung durch Technik	Inwertsetzung, Beherrschung	5, 6	
	Landschaft, in welche der Mensch hineingeboren wird. Kulturlandschaft, wenn er diese verändert.	(--> Bobek)	33	
	Mensch überwindet Herausforderungen der Natur	Raubewältigung		
	Mensch muss die Anforderungen der Landschaft berücksichtigen (Landwirtschaft)	extensive Schädigung	40	
	In Entwicklungsländern herrscht ,altüberkommenes geistiges Klima,			
	Jedes Land kann als Individuum betrachtet werden	Länderkunde	75	
Handlungsaspekte	instrumentell, zweckrational	auch inhaltlich: das rationale Handeln	75, 82	II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Fakten, Länderkundliche Kenntnisse, einfache systematische Zusammenhänge (z.B. Landschaften)	Naturwissenschaftlich- ökonomische Bildung und Fachwissen der Ingenieure	150	III
	Fachwissen Oftmals in Aufgaben Vergleiche gefragt		42, 38...	
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT METHODISCHE TRANSPARENZ	nicht gegeben Text, Länderkundliche Tafeln wenige Bilder			IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ Teil 6, Das Weltbild der Gegenwart. Ferdinand Hirt, Oldenburg, Hermann Schroedel. 1965			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W9
<p>WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)</p>	Technik zur Beherrschung der Natur	Technische Errungenschaften		V
	gerechte Verteilung des Sozialproduktes	Produktivität	95	
	Produktivität als Grundlage der Moderne	Gerechtigkeit	12	
	Differenzierung zwischen Bedürfnissen existentieller Art und kultureller Art (Luxusgüter)	Aufgabe der Wirtschaft ist die Befriedigung der Bedürfnisse.	9	
	Gleichberechtigung, gegenseitige Achtung, Gerechtigkeit Friede, schöpferische Ideen	New Deal	38	
	Staatliche Ordnung ist unumgänglich	Unternehmergeist	40	
	New Deal und Unternehmergeist ergänzen sich in vorteilhafter Weise	extensive Nutzung	40	
	Keine Übernutzung des Bodens, da sonst Erträge nachlassen (materialistisch gewinnorientierte Argumentation)	Freiheit, Demokratie, Geist des Individualismus	47	
	Wanderungen wegen Industrie (Lohn), Pensionäre wegen Klima und ‚verlockender Natur‘ (Nur wenn keine Notwendigkeit zur Arbeit mehr gegeben ist, zählen andere Wertschätzungen)	Fortschritt, Leistung	50 57	
	USA als ‚Hort der freiheitlichen Demokratie‘	Erfindergeist, Tatkraft	146	
Entwicklung wurde in vorangetrieben von Erfindungsgeist und Tatkraft einzelner Männer	Rationalität, naturwissenschaftlich-ökonomische Bildung	58, 95 75 82		
Rationalistisches Erwerbsdenken und freies Bürgertum führten die Industrieländer an die Spitze der Welt, Entwicklungsländer weisen diese Züge nicht auf. Ihre Ansichten sind ‚Fortschrittshehmend.	nicht nur ethische Gründe für Entwicklungshilfe, sondern auch wirtschaftliche Interessen	96f		
Hilfe zur Selbsthilfe				

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ Teil 6, Das Weltbild der Gegenwart. Ferdinand Hirt, Oldenburg, Hermann Schroedel. 1965			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W9
<p>RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)</p>	<p>Europäisches Abendland, USA, SU, Entwicklungsländer</p> <p>Im Vordergrund stehen zunächst praktisch-ökonomische, nicht ästhetische Werte</p> <p>„Eine Welt“ dabei aber materialistisch orientiert: Frieden, Ernährung, Abrüstung und Rohstoffpreise, Rohstoffknappheit, Absatzverringering. Welternährung als größtes Problem</p>	<p>Stellung des Abendlandes in der Welt</p> <p>Siedlungssanierung, Verkehrsprobleme und Wasser und Luftverschmutzung</p> <p>Schicksalsgemeinschaft der Menschheit</p>	<p>30, 2ff</p> <p>134</p> <p>175</p>	<p>VI</p>
<p>FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE</p>	<p>Natur muss vor der Kultur bewahrt werden Naturschutzgebiete dienen ebenso der Erholung wie auch der biologischen Forschung (Anthropozentrisch)</p> <p>Gegen Ausverkauf und Zersiedelung der Landschaft. „Die schönsten Teile der Kulturlandschaft müssen vor der Verschandelung bewahrt werden. Die Kultur muss also vor der Unkultur geschützt werden.</p> <p>Vor allem wird dabei die Ordnung gefordert (Genehmigungsverfahren)</p> <p>Es muss für Luft und Wasser ‚Sorge‘ getragen werden. Grund ist vor allem die Wasserversorgung der Menschen (Anthropozentrisch-materialistisch)</p> <p>Der Mensch zerstört durch Missachtung der Naturgesetze seine eigene Lebensgrundlage</p> <p>Individualistische Initiative des Einzelmenschen gegen Entmachtung in der Planwirtschaft, aber eigentlich werden nur Gruppen betrachtet</p>	<p>Naturschutz (wegen Erholung und Forschung) Schutz der Kulturlandschaft vor Unkultur</p> <p>Wassermangel durch Wasserverschmutzung in Deutschland</p> <p>existentielle Lebensgrundlagen Marktwirtschaft vs. Zentralgelenkte Wirtschaft</p>	<p>161</p> <p>162</p> <p>175</p> <p>58</p>	<p>VII</p>
<p>REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES</p>	<p>Keine Reflexivität</p>			<p>VIII</p>

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ Teil 6, Das Weltbild der Gegenwart. Ferdinand Hirt, Oldenburg, Hermann Schroedel. 1965			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W9
BESONDERHEITEN	Unwerte: Massenarmut, Analphabetentum, Mangel an Unternehmern, Wissenschaftlern und Facharbeitern, unproduktive Spargewohnheiten, gering entwickelte Landerschließung, Unwert: Zersiedelung der Landschaft			IX

WERK	SEYDLITZ 2 Europa, 1969.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W10
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Länderkunde/ Fahrt durch die Alpen S.38f. Kampf gegen die Natur, Bergbauern (S.42) Naturraum begünstigt bestimmte Nutzungen/ Längstäler machen verkehr leichter	Die Landschaften und ihre Wirtschaft	16 37	I
Handlungsaspekte	zweckrational			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse, beschreibende, vergleichende Darstellungen Landtafeln	Vergleiche	7, 27, 25, 80	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	geschlossen Text, Länderkundliche Tafeln wenige Bilder			IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 2 Europa, 1969.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W10
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	Länderkundliche Beschreibung Mensch nutzt landschaftliche Eigenheiten, Auseinandersetzung negativ: Vorschriften des Staates in der SU S.118/ Privatwirtschaft gut - Leistung S.102	Wirtschaft Tradition Anbindung, Verkehr Arbeitskräfte	49, 51, 59, 60	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	funktional	Holz = Reichtum	96	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Naturästhetik, großartiger Blick auf die Gipfelfront der Berner Alpen		39	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN				IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	DER MENSCH IN SEINEM LEBENSRAUM, Band 9. Klett 1970			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W11
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch ist den natürlichen Faktoren ausgeliefert und kann diese nur mittels Technik beherrschen und nutzen	Inwertsetzung, Bewältigung	18	I
	Landschaft, („das Land der Neger“)	Landschaft	20, 21	
	Kulturstufen	Kulturstufen	23	
	teleologisches Geschichtsverständnis. Ziel ist der Weg der unterentwickelten Länder in die Industrialisierung		105	
	Differenzierung Naturlandschaft / Kulturlandschaft	Kulturlandschaft	42	
	Differenzierung zwischen entwickelten und unterentwickelten Ländern anhand des Grades der Industrialisierung (als Index wird beispielsweise der PKW Anteil/1000 Einwohner betrachtet) und der Produktionskraft	Mangelwirtschaften / Überflusswirtschaft	47	
	Unterschiede der Naturlandschaft bewirken unterschiedliche Möglichkeiten der wirtschaftlichen Lebensgestaltung	Naturlandschaft	47	
	Die Naturlandschaft gibt jedem Land ein besonderes Gepräge. Und wie unterschiedlich sind die Fähigkeiten der Bewohner verschiedener Länder, die Gaben der Natur zu nutzen		156	
Handlungsaspekte	instrumentell, zweckrational			II
	Lebensgestaltung ist vor allem wirtschaftlich determiniert	wirtschaftliche Lebensgestaltung	47	
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	instrumentelle Vernunft, (Naturwissenschaftliche Erkenntnisse in Anwendung und Produktionssteigerung umwandeln)	73 163		III
	Faktenorientiert, Länder- und landschaftskundliche Kenntnisse	90		

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	DER MENSCH IN SEINEM LEBENSRAUM, Band 9. Klett 1970			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W11
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	geschlossen Text, länderkundliche Tafeln wenige Bilder			IV
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	<p>technische Rationalisierung</p> <p>materielle Naturgüter, bilden Rückhalt der Industrie</p> <p>Fortschrittsoptimismus, das bäuerliche Leben wird als primitiv dargestellt</p> <p>Harmonisches Einfügen in die Gemeinschaft</p> <p>Negative Darstellung der Wirtschaftsordnung der Sowjetunion Unwerte: Zwang, Quantität</p> <p>Industrialisierung schafft hedonistische Werte, kann diese aber auch befriedigen. materielle Werte (Fernsehgerät, Autos...)</p> <p>Dank der Serienproduktion (S. 181)</p> <p>Nahrungsmangel und Unterernährung in Entwicklungsländern ist als Problem der Leistungsfähigkeit der dortigen Menschen dargestellt</p> <p>traditionelle, Pflichtwerte</p> <p>soziale Besserstellung der Landwirte</p>	<p>Technik, Industrialisierung Sachlichkeit, Rationalität</p> <p>Bodenschätze</p> <p>primitives Gerät, Bauern ‚hausen‘</p> <p>Eingliederung</p> <p>Freiheit, Konkurrenz, Qualität, Selbstverantwortung der Industriebetriebe, Leistung</p> <p>Grundsicherung der Existenz, darüber hinaus Güter, die von der Industrie gefertigt werden</p> <p>Mensch als Leistungsträger für Wirtschaft und Gesellschaft</p> <p>Fleiß, Pünktlichkeit, Genauigkeit</p> <p>Grüner Plan</p>	<p>18, 105, 163</p> <p>27, 57</p> <p>85</p> <p>50</p> <p>93</p> <p>105</p> <p>157</p> <p>164</p> <p>193f</p>	<p>V</p>

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	DER MENSCH IN SEINEM LEBENSRAUM, Band 9. Klett 1970			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W11
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Landschaft und Land als idiographisches Gebilde, in welchem Menschen und Natur eine Einheit bilden, die ich nur vergleichen lässt.	Eigenarten des Landes lassen sich durch Vergleich mit anderen zeigen	161	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	keine ökologischen Werte erkennbar Grundbedürfnisse sollen befriedigt werden und dann mittels industrialisierter Technik auch die materiellen Bedürfnisse, die darüber hinausgehen zu befriedigen			VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	geschlossen, keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN				IX

WERK	Geographie 5./6. Schuljahr. Wir entdecken die Welt, Klett, 1970.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W12
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch lebt in der Welt und verändert diese subjektive, menschliche Wünsche Daseinsfunktionen: Wohnen, Verkehr, Versorgung	Vorstellungen	170, 65, 160	I
Handlungsaspekte	Zweckrational, instrumentell, (wertorientiert)			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse, viele technische Aspekte + Differenzierungen man sollte vorsichtig sein		20ff., 31	III

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	Geographie 5./6. Schuljahr. Wir entdecken die Welt, Klett, 1970.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W12
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Offenheit: „ Ist es für dich verständlich, dass die Indianer die Abholzung des Waldes stoppen wollen?“, sonst keine Problematik - Angriff auf Bauarbeiter eher als verwerflich dargestellt Reflexion - Urteilskompetenz geschlossen Text, länderkundliche Tafeln, Bilder, Veranschaulichungen,			IV
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	Fremdenverkehr als wirtschaftliche Einnahmen Existenzsicherung, Eskimos, danach ist Luxus Vorsicht mit der Nutzung moderner Technik Holznutzung geschieht nach modernsten technischen Möglichkeiten - keine Waldproblematik Vernetzung von Industrie Armut in Rio: Kein Wasser, keine Wohnung, Schule Fortschrittsoptimismus: Rekultivierung ist problemlos, Umweltprobleme sind lösbar Güter: Nahrungs-, Genussmittel, Gebrauchsgüter - werden zum täglichen Leben gebraucht Wasser: Wasserreinigung - kein Umweltproblem	Technik/ Ideen, Ford Versorgung Erholung Arbeit Güter Wasser	147, 78, 110/ 112, 118, 119f., 140 175, 146, 145, 161, 162	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	funktional			VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Schönheit der Natur	Schönheit	65	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN	Weltübersicht zur Einordnung der Themen		Umschlag innen	IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 4. Deutschland, Probleme der Gegenwart. Ferdinand Hirt, Schroedel. Kiel, Hannover 1971.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W13
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch und Raum. Mensch trägt Entscheidungen und prägt darüber die Kulturlandschaft aber auch Bedingungen der Naturausstattung schlagen sich in der räumlichen Gliederung der Gesellschaft nieder	Kulturlandschaft, Raumordnung Sozialbrache Konzentration wegen Naturausstattung nicht hoch	1, 105 39 9	I
Handlungsaspekte	funktionale Rationalität			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse und Einsichten. Hervorheben struktureller und funktionaler Zusammenhänge (Aufgabe: Bringen sie ‚Arbeitszeitverkürzung, Ballungsraum, Naturpark, und Verkehr in einen sinnvollen Zusammenhang. Welche Funktion erfüllt die Pflanzenwelt im Lufthaushalt?)	Funktionaler Zusammenhang	77	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Wenig Transparenz. Keine Offenheit. Text, länderkundliche Tafeln, Bilder,			IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 4. Deutschland, Probleme der Gegenwart. Ferdinand Hirt, Schroedel. Kiel, Hannover 1971.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W13
<p>WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)</p>	Hilfe für die, die der modernen Entwicklung nicht Schritt halten können	Gemeinschaft, Wissenschaft, Demokratie, Verantwortung, Partizipation	1	V
	Umweltschutz, Natur und Landschaftsplanung als Aufgaben			
	Industrie als Voraussetzung für die Lebensgestaltung in modernen Gesellschaften. Hierfür auch Verkehr wichtig. Motor des Wachstums	Bedürfnisse ,Saubere Industrien‘	34	
	Landschaftliche Gesundheit für Erholung wichtig.	Erholung Gesunderhaltung der Landschaft	28, 53 26	
	Naturästhetik: Gebirgspanorama, leuchtende Farben		28, 27	
	Unwert: Zersiedlung	Zersiedlung muss verhindert werden	26	
	Erhaltung der unberührten Berge für den Naturfreund. reine Luft, intensive Strahlung,	Freizeitwerte	28, 29	
	Freizeitwerte auch in Städten wichtig		33	
	Wissenschaft und Technik als Bedingungen der wirtschaftlichen Entwicklung in Industrie und Landwirtschaft	Pflanzenschutzmittel	43	
	Wirtschaftskraft muss sich frei entfalten können	Freiheit der Kapitalbewegungen	47	
	Verkehr nimmt zentrale Stellung zum Ausbau der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Struktur ein. Wasserverschmutzung ist vor allem ein Versorgungsproblem	Verbesserung der Infrastruktur, Versorgung	53 102	
	Strukturwandel erfordert: Trennung von Wohn und Arbeitsstätte wünschenswert, Umschulungsmöglichkeiten, Wissenschaftsausbau	Attraktivität von Städten	60f	
	Umweltschutz steht im Zusammenhang mit Lebensqualität und Gesundheit des Menschen	Gefahr für Gesundheit	104	

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 4. Deutschland, Probleme der Gegenwart. Ferdinand Hirt, Schroedel. Kiel, Hannover 1971.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W13
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Landschaftsgedanke bleibt erhalten	Stadt als Landschaftselement	26	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Menschliches Wohlergehen und Erholung, Industrie, Wohnen, Verkehr Versorgung Grunddaseinsfunktionen in materieller Orientierung, Funktion von Umwelt Funktionaler Wert im Gesamtzusammenhang des Mensch - Umwelt - Beziehungsgeflechts, das maßgeblich auf den Daseinsfunktionen basiert	Naturschutzgebiete sind Erholungsgebiete Funktion	77 77	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN	VORWORT: <i>„Der Mensch lebt in der Gesellschaft. Er wird durch die in einem demokratischen Gemeinwesen zur Mitverantwortung und Mitentscheidung aufgerufen. Das gilt vor allem in einer Zeit stürmischer Veränderungen vieler Lebensverhältnisse. (...) Bei all diese Problemen handelt es sich um das Zusammenspiel von Mensch und Raum. Die Lösungen, zu denen man kraft wissenschaftlicher Erkenntnis, technischer Möglichkeiten und politischer Entscheidungen gelangte, sind ebenso umweltbedingt wie umweltgestaltend.“</i> S. 1			IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	NEUE GEOGRAPHIE 5/6. Bagel, Hirt, Vieweg, Düsseldorf, Kiel, Braunschweig 1971.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W14
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	<p>Menschen erfüllen im Raum ihre Grunddaseinsfunktionen (gleichzeitig Schutz und Bewältigung der Natur, als auch Verantwortung Menschen gegenüber und)</p> <p>und setzen dabei die Natur in Wert</p> <p>Globale Verflechtungen von Wirtschaft und Menschen</p> <p>Mensch als Einzelner wird betrachtet, Kausalitäten werden aber immer von Gruppen aus erklärt. Funktionalistische Eingliederung des Einzelnen</p> <p>Mensch setzt sich mittels Technik und Wissenschaft über die Bedingungen der Natur hinweg, ist von Jahreszeiten unabhängig (Tulpenanbau in Holland)</p> <p>Der Mensch verändert die Landschaft, dabei sind auch schädliche Eingriffe erkennbar</p> <p>Stellenweise Duktus der Bewältigung</p>	<p>Wohnen, Arbeiten, Versorgung, Erholung</p> <p>Bodennutzung</p> <p>die Welt ist kleiner geworden</p> <p>Dienstleistungen bringen Menschen Nutzen</p> <p>„wir können unser eigenes Klima herstellen“</p> <p>Wir versetzen Berge „zerstörte Landschaft</p> <p>Mensch hat das Moor besiegt, Bach gezähmt</p>	<p>12, 14, 18, 13</p> <p>20, 53f</p> <p>10</p> <p>37</p> <p>147 148</p> <p>152 159</p>	I
Handlungsaspekte	<p>Zweckorientierung</p> <p>Wertorientierung, Verantwortungsbewusstsein</p>	(Wie können wir beitragen das Leben der Gastarbeiter bei uns zu erleichtern?)	10	II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	<p>Kenntnisse</p> <p>Einsichten in systematische Verflechtungszusammenhänge</p> <p>praktische Vernunft (moralisches Handeln), Sozialkompetenz</p>	Versorgung		III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	<p>Reflexiv offene Argumentation. In den Fragen werden häufig die Zusammenhänge kritisch hinterfragt</p> <p>keine methodische Transparenz, aber viele Medien werden weingesetzt (Lebensweltbezug, z.B. Zeitungsartikel)</p> <p>Text, länderkundliche Tafeln, viele Bilder, Veranschaulichungen, Grafische Darstellungen, Berichtform</p>		<p>20, 19</p> <p>163</p>	IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	NEUE GEOGRAPHIE 5/6. Bagel, Hirt, Vieweg, Düsseldorf, Kiel, Braunschweig 1971.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W14
<p>WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)</p>	<p>Verflechtungen jedes Menschen mit anderen Menschen in der ganzen Welt ,Die ganze Welt ist ständig bei uns zu Gast'; Bei uns verkaufte Waren werden billig angeboten, der Arbeiter, der sie herstellt verdient oft nicht so gut. Verantwortung als Konsument</p>	<p>kein Begriff der Globalität</p>	<p>11</p>	<p>V</p>
	<p>Arbeitsbedingungen und Toleranz</p>	<p>Gastarbeiter</p>	<p>8f</p>	
	<p>Eingebundenheit des Menschen in größere systematische Zusammenhänge. ,Alle Menschen sind an der Gesellschaft beteiligt, indem sie Funktionen erfüllen (z.B. Versorgung) Der Nutzen der Versorgung stellt materielle Güter in den Vordergrund, aber nicht nur solche der Existenzsicherung</p>	<p>Versorgung, Dienstleistungen</p>	<p>14ff</p>	
	<p>Menschen müssen sich von den Anstrengungen der Arbeit und der Stadt erholen</p>	<p>Erholung ist lebenswichtig</p>	<p>18</p>	
	<p>Verantwortung gegenüber Entwicklungsländern (Industrieländer sollen ärmere Länder mit Gerät ausstatten und deren Handhabung anweisen)</p>	<p>Verantwortung der reichen Länder</p>	<p>30</p>	
	<p>Maschinerisierung und Industrie sind Grundlagen der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse Handel und Arbeitsteilung sind zur Bedürfnisbefriedigung wichtig (unser Wald kann nicht den Bedarf an Holz decken, den die Bundesrepublik hat)</p>	<p>Landwirtschaft in den USA , Bedarfsdeckung</p>	<p>24f 48</p>	
	<p>Umweltzerstörung hat negative Folgen für den Menschen. Mensch ist jedoch in der Lage die Schäden rückgängig zu machen</p> <p>Unwerte: Abfälle der modernen Industrie, Umweltverschmutzung, Müll, Lärm</p>	<p>Rekultivierung Saubere Umwelt</p>	<p>159</p>	
<p>RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)</p>	<p>Länder, funktionale Raumeinheiten Stadt-Umland, Differenzierung zwischen industriereichen und industriearmen Regionen</p>		<p>15, 37 10</p>	<p>VI</p>

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	NEUE GEOGRAPHIE 5/6. Bagel, Hirt, Vieweg, Düsseldorf, Kiel, Braunschweig 1971.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W14
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	<p>Grundbedürfnisse menschlichen Lebens befriedigen. Anthropozentrischer Bezug</p> <p>Zerstörung der Umwelt vor allem Hinsichtlich der Folgen für den Menschen betrachtet</p> <p>Anthropozentrische ökologiosche Position</p> <p>Funktionalität und moralisches Handeln</p>	<p>Aufforstung steht im Gegensatz zu Fremdenverkehr</p> <p>„der Mensch verändert seine Umwelt zu seinem Nachteil durch“</p>	<p>46</p> <p>163</p>	<p>VII</p>
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Verantwortung wird betont, Werte in moralischer Hinsicht indirekt angesprochen, aber zu ihrer Reflexion nicht beigetragen.			VIII
BESONDERHEITEN	Ich - Form der Darstellung,		74	IX

WERK	SEYDLITZ / BAUER: Das Weltbild der Gegenwart. 1972.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W15
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	<p>Mensch als beherrschender Gestalter der Natur. Dabei spielen bestimmte Arten des Volksgeist zentrale Rolle</p> <p>Wissenschaftlich differenzierte Terminologie</p> <p>Erschliessung und Umgestaltung neuer Räume</p> <p>RAUM</p>	<p>Raum als Abstraktum</p> <p>Erschliessung und Umgestaltung neuer Räume</p>	<p>20f</p> <p>27</p>	I

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ / BAUER: Das Weltbild der Gegenwart. 1972.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W15
Handlungsaspekte	rational, instrumentell	rationales Verhältnis zum Raum	29	II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	faktenorientiert, theoretisch abstrakt, Betonung des Rationalismus	Sozialbrache, wo und warum? Leistungsfähigkeit des Individuums durch den Rationalismus	S. 17 29	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Reflexiv Text, Zeitungsberichte, länderkundliche Tafeln, Bilder, Veranschaulichungen, Diagramme	Nehmen sie Stellung zur Subventionierung der Landwirtschaft (Aufgabe S. 26)		IV
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	soziale Integration der Bauern Freiheit (Austritt aus den Kolchos ist bloße Fiktion) Hier Gegensatz Leistungssteigerung / vs Zwangskollektivierung (psychologische Barriere verhindert höhere Leistungsfähigkeit) S. 25 Staat greift als stabilisierende Kraft in Wirtschaft ein Lebensstandard Regelung des Zusammenspiels der einzelnen Landschaftselemente, Gleichgewicht der Natur	der soziale Anschluss der Landwirte Leistung Staatliche Stabilität, Ausgleich Ordnung Inwertsetzung,	23 25, 46, 29 62 46	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Räume, Abgrenzung durch nationale Grenzen. Materialistische Werte (erweitert durch demokratischen soziale Werte).			VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Antropozentrisch	Belastbarkeit im Hinblick auf Erhaltung der Lebensgrundlagen	42	VII

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ / BAUER: Das Weltbild der Gegenwart. 1972.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W15
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN				IX

WERK	SEYDLITZ 3A: Afrika, Asien, Australien, 1972.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W16
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Landschaft als Einheit, Mensch als Teil von Gruppe, Völkern und Kultur Beschreibend / Naturgegebenheiten haben günstigen Einfluss Die Landschaft und ihre Wirtschaft Entwicklung findet in Schranken der Natur statt	Großlandschaften + Bevölkerung Inwertsetzung/ Daseinsgrundfunktionen	7, 13, 16, 23, 36, 50, 29 As.	I
Handlungsaspekte	Wirtschaftender Mensch			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse, technische Rationalität wird betont Einfache kausale Zusammenhänge	länderkundliche Tafeln	17 Afr.	III

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 3A: Afrika, Asien, Australien, 1972.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W16
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Teils teils, eigentlich geschlossen, mit offenen Teilen	Zum Nachdenken und Diskutieren	97, 65 As.	IV
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	Rückständigkeit der Wirtschaft in Afrika S.15 Fortschritt = Industrieländer S.16, Luft, Sauberkeit, Wohnung Technik und Verkehr Wirtschaft (modern) Städte in Savannen: Gewimmel, wie große Dörfer, prächtige Farben, hochentwickeltes Handwerk S.30 Afr. Regenwald: Menschen in Horde, S.36 Rodungen sind jetzt leichter, Maschine S.36 Bei Entwicklungshilfe - Ausbildungshilfe, Entwicklung basiert auf Wissen, Fachwissen + Kapital Gleichheit/ Gerechtigkeit: Teilhabe - Unwert = Apartheid, Gegenseitige Abhängigkeit: Existenzielle materielle Gründe für die Ablehnung der Apartheid Grüne Revolution: durch wissenschaftliche Vorarbeit rückt der Sieg über den Hunger näher	Lebensstandard Technik + Verkehr, Industrie = Zuzugsgebiet Nutzung von Räumen Ernährung Bildung, Kapital, Schule, Fachwissen, Verkehr Apartheid	10, 17, 16, 64 As. 24, 21 Afr., 28 39 Afr., 9 As. 49, 96 As.	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Moderne Wirtschaft breitet sich auch nach Afrika aus und verändert Nomaden		21 Afr.	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Mensch, anthropozentrisch, Nationalparks auch für Tiere Verkehrsfeindliche Landschaft		Afr,	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN	Seitenzahlen nach Kontinenten geordnet			IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	DREIMAL UM DIE ERDE 3, Unsere Welt im Wandel, Schroedel, Cornelsen 1972.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W17
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch lebt auf der Erde und befriedigt Grundbedürfnisse Funktionale Zusammenhänge	Verkehr als Voraussetzung für Industrie	15, 95	I
Handlungsaspekte	zweckrational			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse, instrumentell S.89 funktionale Zusammenhänge	Entwicklungsscheue		III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	geschlossen (nur in kleinsten Bereichen offen)			IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	DREIMAL UM DIE ERDE 3, Unsere Welt im Wandel, Schroedel, Cornelsen 1972.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W17
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	<p>Funktionale Raumlagerung Fortschritt als Grundlage der Entwicklung Unwert: Unterernährung + Mangelernährung</p> <p>Vorteile von Kunststoffen Entwicklungshilfe ist politisches und wirtschaftliches Interesse EWG: Werte wirtschaftlicher Zusammenhänge Planmäßige Ausbildung: Städte sind politische Unruheherde Entlastung der Innenstädte von Industrie und Verkehr: gut ÖPNV, weniger wegen Umwelt eher wegen Verkehr + Fußgängerfreundlichkeit der Innenstädte Unwert: Zersiedlung, gute geplante funktionale Flächennutzung Erholung Stadterneuerung: Reduktion der Dichte, gut ist: grün, gute Luft, negativ: Betongebirge Wünsche und Pläne des Einzelnen</p>	<p>Wohlstand Bildung Leistungsfähigkeit Industrie und Verkehr Ernährung</p> <p>Arbeitsplätze/ Verkehr</p> <p>räumlicher Ausgleich Erreichbarkeit</p> <p>Freizeitraum Entlastung Funktionstrennung/ Mischung</p>	<p>6, 7, 89, 11 60, 9, 18, 19, 67, 83, 95. 89, 102, 111, 109f, 115, 98, 111</p>	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Entwicklungs-/ Industrienationen			VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	<p>funktional/ Naturpark, für Erholung anthropozentrisch, Umweltverschmutzung hat gesundheitliche Folgen (Folgen für Pflanzen) Atomenergie ist gut, aber biologisches Gleichgewicht von Flüssen wird durch Warmwasser belastet (Energieproblematik noch in Ferne) Wasserverschmutzung, menschliche Folgen, organisches Leben wird zerstört Daseinsfunktionen, materielle Absicherung im Vordergrund</p>	<p>Smog lähmt das Wirtschaftsleben</p> <p>Ölpest</p>	<p>115, 122f, 125,</p>	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN				IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	DREIMAL UM DIE ERDE, Band 1, Erdkundliche Einzelbilder. Schroedel, Conelsen, Velhagen & Klasing. 1973.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W18
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch bewirtschaftet die Natur	Fischfang	7	I
	Mensch wird von Naturkatastrophen gefährdet	Strurmflut, Hurrikan	11	
	Herausgestellt werden Zusammenhänge zwischen physisch geographischen Faktoren und der wirtschaftlichen Nutzung innerhalb der Regionen. Lappland/Finnland Papierherstellung, Kanada Weizenproduktion, etc. Das Klima ist dabei zentral.	Nutzung, Inwertsetzung,	23, 39	
	Mensch setzt sich über die Natur hinweg	Landschaft wird durch Industrie verändert	113	
Handlungsaspekte	Wirtschaftliche Rationalität			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Wissenserwerb, Fakten und Erkenntnisse von Zusammenhängen. Kaum Aufgaben. Lernbuch			III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	geschlossen, aber viele Medien, Diagramme, Abbildungen, Fotos. Aber keine Fragen			IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	DREIMAL UM DIE ERDE, Band 1, Erdkundliche Einzelbilder. Schroedel, Conelsen, Velhagen & Klasing. 1973.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W18
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	Im Vordergrund stehen die wirtschaftlichen Betätigungen und Nutzungen des Menschen in unterschiedlichen Klimazonen		Gliederung	V
	Errungenschaften der Moderne sind auch hedonistischer Art	elektrisches Licht, Selbstbedienungsläden, Kino und Fernheizung	21	
	Tierschutz, um der Arterhaltung Willen. Mensch drängt diese Tiere immer weiter zurück	Bedrohte Arten Tierparadiese	67	
	Hilfe zur Ernährung in unterentwickelten Ländern (moralische Werte)	Ernährungsproblematik in Indien. „die reichen Länder müssen Helfen“	75	
	Wasser als existentielles Gut	,Wasser des Lebens‘	75ff	
	Abholzung und Bodenzerstörung als materielle Probleme	Die Landwirtschaft lohnt sich nicht	98f	
	Die Veränderung der Umwelt wird als nicht Beeinträchtigung verstanden, durch Industrie entstehen Seen. Erholungslandschaften	Erholung	114	
	Städte als funktionale Einheiten, die alle Bedürfnisse befriedigen (Erholung, Industrie, Kultur)	Bsp. Paris	131	
	Umweltverschmutzung in Städten aufgrund der Gesundheitsschäden zu bekämpfen physiologische Existenz	Smog erzeugt chronische Bronchitis	138	
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	konkrete Raumbezüge (Städte, Tierschutzgebiete) aber auch globale Verantwortungen			VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Tierleben soll erhalten werden (physiozentristisch) grundsätzlich jedoch anthropozentrische Ausrichtung			VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	offene Argumentation, dass Tierschutzparks und Interessen von Farmern, die Weidefläche benötigen in Kontrast stehen			VIII

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	DREIMAL UM DIE ERDE, Band 1, Erdkundliche Einzelbilder. Schroedel, Conelsen, Velhagen & Klasing. 1973.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W18
BESONDERHEITEN				IX

WERK	DREIMAL UM DIE ERDE, Band 2, Räume und Probleme. Schroedel, Conelsen, Velhagen & Klasing. 1975			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W19
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch lebt nicht leicht in Auseinandersetzung mit der Natur, wenn er keine moderne Technik hat	Auseinandersetzung. Maschinen	11, 14	I
	Klimatische Bedingungen	Dürrekatastrophen	16	
	Differenzierte Betrachtung der Gesellschaft (Religion, Bildungsstand...)	Geschichte Nigerias, Südafrikas (Folgen der Kolonialisierung)	40ff	
	Ausgang der wirtschaftlichen Blüte von Ländern können Bodenschätze sein (Brasilien)	Erzvorkommen	73	
Handlungsaspekte	zweckrational			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse geographischer Daten und Zusammenhänge Zusammenhangsdenken			III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	geringe argumentative Offenheit			IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	DREIMAL UM DIE ERDE, Band 2, Räume und Probleme. Schroedel, Conelsen, Velhagen & Klasing. 1975			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W19
<p>WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)</p>	<p>Lebenssicherung Bildung und Demokratisierung Freiheit, Selbständigkeit (im politischen Sinn) Gerechtigkeit Bildung und technisches Wissen Toleranz und Gleichberechtigung (Unwert: Apartheid) Mensch übernutzt und schädigt Natur („feindliche Umwelt“ wird nutzbar gemacht. Kritische Betrachtung der Fernstraßen im Amazonas) Gleichverteilung der Güter (sozialer Ausgleich) Ernährung bedeutet Leistungsfähigkeit Favela: Ekel, Unordnung, Krankheit, Schwäche Unwerte: Arbeitslosigkeit, Unterdrückung, Hunger, Hoffnungslosigkeit Reformen sind notwendig Traditionen stehen der wirtschaftlichen und sozialen Erneuerung im Weg (z.B. Kastenwesen) Fortschritt ist keine hinreichende Bedingung für die Verwirklichung der sozialen Werte Keine Fortschrittsgläubigkeit im Sinne technologischer Entwicklungskausalität Über allem steht die Ernährung der Armen Differenzierung von existentiellen Sicherheiten und materiellen „Luxusgütern“ Politische Beteiligung Umwelt muss geschützt werden vor Verschmutzung, da diese dem Menschen schadet (anthropozentrisch) Infrastruktur muss den menschlichen Bedürfnissen und denen der Wirtschaft angepasst werden, Grunddaseinsfunktionen (auch Theater, Erholung und Bildung sind dabei zentral) Erholung hier im Zusammenhang mit dem Aufhalten der Abwanderung aus dem Ruhrgebiet</p>	<p>Hunger, Dürre Errichtung einer demokratischen Verfassung Lohn- und Bildungsunterschiede zwischen Schwarzen und Weißen in Südafrika gerechter Lohn, Achtung als Menschen, Freiheit Waldvernichtung, Brandrodung Kluft zwischen Arm und Reich Das Schlimmste auf der Welt ist Hunger wirtschaftliche und soziale Reformen kein Interesse an der Einführung neuer Arbeitsweisen (Indien) Die Fortschritte in der Landwirtschaft heben die Gegensätze noch verstärkt Hungersnot muss abgewendet werden freie Meinungsäußerung Krankheit, Vergiftungen Gleichwertige Lebensverhältnisse, Industrie ist auf Verkehr angewiesen,</p>	<p>16, 40ff, 45 44, 42, 53 55ff, 59 60f 62 77 78, 85 78 82, 83ff 87 89 91f, 94 101 103 113 122, 133</p>	<p>V</p>
<p>RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)</p>	<p>Bezug ist der Raum (nicht die Landschaft)</p>		<p>74</p>	<p>VI</p>

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	DREIMAL UM DIE ERDE, Band 2, Räume und Probleme. Schroedel, Conelsen, Velhagen & Klasing. 1975			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W19
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	An materiellen Grundbedürfnissen orientiert, erweitert durch Werte postmaterieller Lebensgestaltung und Gemeinschaftswerte			VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN	Viele Zeitungsberichte,		z.B. 81f	IX

WERK	SEYDLITZ: PROBLEME DER GEGENWART an Beispielen aus Europa. 5./6. Schuljahr. Hirt, Schroedel. 1975.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W20
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Der wirtschaftende Mensch verändert Landschaften Mensch setzt sich über Naturbedingungen hinweg. Natur bedroht Menschen --> Existentielle Abhängigkeit Mensch ist Teil der sozialen Gruppe Wirtschaftlich zurückgebliebene Regionen werden von der Natur bestimmt.	Landschaft Kampf Verhalten der sozialen Gruppe Bodenschätze sind Grundlagen der Wirtschaft	38, 114 20 71 22	I
Handlungsaspekte	zweckrational (Wanderungen immer wegen wirtschaftlicher Unzulänglichkeit der Regionen)		22	II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Länderkundliche Kenntnisse Aufgaben zielen oft auf Nennen und auf Karten Zeigen ab. Auch Zusammenhänge werden erfragt	Regionen Europas	38f 76, 86	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Keine Offenheit keine Methodentransparenz			IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ: PROBLEME DER GEGENWART an Beispielen aus Europa. 5./6. Schuljahr. Hirt, Schroedel. 1975.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W20
<p>WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)</p>	<p>Differenzierung zwischen Randgebieten und den industrialisierten Gebieten Europas.</p> <p>Reisanbau ist mühsam, Landwirtschaft in Deutschland mit Maschinen erleichtert und durch Dünger in ihrer Produktivität gesteigert</p> <p>Menschen wandern vor allem wegen Arbeitssuche</p> <p>Arbeit, aber diese soll auch abwechslungsreich sein, (nicht Eintönig wie Bandarbeit)</p> <p>Umweltschutz geht uns alle an</p> <p>Hilfe für Menschenarmer Länder</p> <p>Unwerte: Lärm, Luftverschmutzung, Wasserverschmutzung, Müll, Atom-Müll</p> <p>Versorgung mit Wasser ist lebenswichtig</p> <p>Grundbedürfnisse</p> <p>Saubere Luft, kein Lärm sind Werte guten Lebens</p> <p>Erholung an saubere Umwelt gebunden. Stadt als verkehrsreich und verschmutzt</p> <p>Arbeit heute Leistungsintensiver und Nervenbelastender</p> <p>Naturschutzgebiete als Erholungsgebiete wichtig, auch in der Stadt sind daher Grünflächen wichtig</p> <p>Urlaub auf dem Bauernhof ist die beste Urlaubsidee, die es für Kinder gibt</p> <p>Selbst mal sehen wo die Milch herkommt</p>	<p>Existenzsicherung (Landwirtschaft)</p> <p>Stadtwanderungen, Gastarbeiter, Abwanderungen aus Randgebieten</p> <p>Verantwortung für Umwelt und Menschen</p> <p>Versorgung Bedürfnisse Lebensverhältnisse</p> <p>Leistungsausgleich Erholung</p> <p>Umwelterziehung Selbst erleben</p>	<p>57 55</p> <p>95 92f 22</p> <p>91 92</p> <p>100 98 101</p> <p>108</p> <p>110</p> <p>112</p>	<p>V</p>
<p>RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)</p>	<p>Zentrale Lage in Europa im Gegensatz zu Randlagen! --> Zentral Örtliche Systematik</p> <p>Am Rande der Zivilisation sind die Auseinandersetzungen existentieller Art</p> <p>Räume als Lebensräume (Stadt)</p>	<p>Randgebiete Europas Kampf gegen Trockenheit</p>	<p>20, 22</p>	<p>VI</p>

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ: PROBLEME DER GEGENWART an Beispielen aus Europa. 5./6. Schuljahr. Hirt, Schroedel. 1975.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W20
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Umweltzerstörung durch Industrie und Haushalte. Gefahr für Gesundheit und Auswirkungen auf Fremdenverkehr und Fischerei (anthropozentrische Argumentation) Zerstörung, Gifte, Gesundheitsschädlichkeit. Erde muss für Menschen bewohnbar bleiben Grundbedürfnisse als Basis, postmaterialistische Wertorientierungen als Ergänzung in gut entwickelten Wirtschaftsräumen. Grundwerte werden betont	menschenwürdige Umwelt	90 91	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN				IX

WERK	GEOGRAPHIE THEMATISCH 5/6 Schuljahr. Hirt, Schroedel. Kiel, Hannover 1977.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W21
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch betätigt sich i Raum im Zuge der Befriedigung seiner Grundbedürfnisse	Daseinsfunktionen		I
Handlungsaspekte	Selbstbestimmtes Handeln, zweck und wertorientiert			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse, Erkenntnisse und Wertungen Begriffsvielfalt und Fachbegriffsbezug Methodische Offenheit. Bildanalyse, Werbung, Karteninterpretation (Methodenseiten)		11 10, 17, 43, 56...	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	argumentativ offen und geschlossen			IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	GEOGRAPHIE THEMATISCH 5/6 Schuljahr. Hirt, Schroedel. Kiel, Hannover 1977.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W21
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	Natur soll nicht geschädigt werden	Bewahrung der Natur	12	V
	Naturerziehung („Ferien auf dem Bauernhof, das ist die beste Urlaubsidee, die es für Kinder gibt“ S. 14) „Mals selbst sehen, wo die Milch herkommt“ S. 14	Natur als Wert, auch der Selbstbestimmung	14	
	Naturaufenthalt ist erholsam, auch Skiurlaub	Erholung	15	
	Obst ist für die Ernährung unentbehrlich	Gesundheit (Vitamine und Mineralstoffe)	28	
	Landwirtschaft als ‚fachmännische‘ Tätigkeit (Beispiel Wein)	Landwirtschaft	36	
	Technik als unterstützend bei der Versorgung und dem Anbau (Kühltransporte, Weinanbau)	Technik	28, 36	
	Schonender Umgang mit der Natur	Boden muss sich erholen	40	
	Städte sind gleichförmig. Aufgaben einer Stadt = Grundbedürfnisse	Münchener Schule	72	
Unwerte: Lärm und Luftverschmutzung, sie senken die Lebensverhältnisse anthropozentrisch		77		
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Natur ist lebenswerter als menschlich geschaffene Städte Industriearme Gebiete sind reizvoll	Stadt ist dunkel und verkehrsreich	12	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Natur als erhaltenswert (physiozentrisch, anthropozentrisch)	Natur soll sich ohne Einfluss des Menschen entwickeln	12	VII
		Erholungswerte	12, 18	
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität			VIII

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	GEOGRAPHIE THEMATISCH 5/6 Schuljahr. Hirt, Schroedel. Kiel, Hannover 1977.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W21
BESONDERHEITEN	Autor verbindet sich und Schüler in einem kollektiven ‚Wir‘	Wir orientieren und auf der Erde	5	IX

WERK	DREIMAL UM DIE ERDE 3. Velhagen und Klasing, Schroedel. Berlin 1977.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W22
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch als Gruppe oder Gesellschaft steht kausal über den Faktoren der Natur. Grunddaseinsfunktionen Differenz zwischen Entwicklungsländern und Industrienationen Die Bedürfnisse des Menschen müssen befriedigt werden	Umwelt Kultur Ernährung, Versorgung Entwicklungsländer	79 6ff 13	I
Handlungsaspekte	Zweckorientierung. (Wertorientierung)			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse und Erkenntnisse, Verknüpfendes Denken Eigenverantwortliches Denken Verschiedene Positionen sollen selbständig eingeschätzt werden	Schema der Entwicklungshilfe Geburtenregelung Kernkraft multinationale Konzerne	19 9 49 77	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT METHODISCHE TRANSPARENZ	Offene Darstellung unterschiedlicher Positionen (Aufgabe: Diskutiere verschiedene Positionen, welcher könntest Du zustimmen S. 9) Keine Methodenoffenheit	Geburtenregulierung	9	IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	DREIMAL UM DIE ERDE 3. Velhagen und Klasing, Schroedel. Berlin 1977.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W22
<p>WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)</p>	<p>Industrielle Entwicklung wird als positiv betrachtet, da sie Menschen ein besseres Leben ermöglicht.</p>	<p>Ernährung, gute Verkehrsnetze,</p>		<p>V</p>
	<p>Natur als Rohstofflieferant. Natur muss bearbeitet werden, um dem Menschen nützlich zu sein. Dabei hilft Technik und Wissenschaft Rationalisierung als Ausgangspunkt der Lebensstandards</p>	<p>Wissenschaft und Technik</p>	<p>22, 30f</p>	
	<p>Entwicklungshilfe muss auf mehrere Faktoren setzen, die als wichtig erachtet werden</p>	<p>Bildung, Industrie, Verkehrswesen</p>	<p>19ff</p>	
	<p>Sparsamer Umgang mit Energie, um Abhängigkeit von OPEC-Ländern zu verringern</p>	<p>Energie, Unabhängigkeit</p>	<p>36</p>	
	<p>Rationaler Umgang mit Energie</p>	<p>Rationalität</p>	<p>53</p>	
	<p>Wissenschaft und Forschung sind die Grundlagen der Entwicklung moderner Gesellschaften ‚Chemie ist unsere Chance‘</p>	<p>Wissenschaft, Forschung</p>	<p>69</p>	
	<p>Werte auf Menschen fixiert. Geistige Arbeit steht im Vordergrund.</p>	<p>Humanisierung der Arbeitswelt,</p>	<p>73</p>	
	<p>Werte der Sozialen Marktwirtschaft mit hohem Grad an Spezialisierung</p>	<p>Eigenverantwortung, Spezialisierung,</p>	<p>77</p>	
	<p>Diskursive Betrachtung multinationaler Konzerne Pro / Contra</p>	<p>Soziale Sicherungssysteme Verantwortung / gerechte Löhne (auch in anderen Ländern)</p>	<p>77</p>	
	<p>Macht der Konzerne wird hinterfragt. Auch die Rolle Multinationaler Konzerne in Entwicklungsländern (80)</p>	<p>Kontrolle</p>	<p>78</p>	
<p>Umweltschutz im Dienste des Menschen (anthropozentrisch)</p>	<p>Verursacherprinzip</p>			
<p>Fortschritt wird kritisch hinterfragt</p>	<p>Grenzen des Wachstums</p>			

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	DREIMAL UM DIE ERDE 3. Velhagen und Klasing, Schroedel. Berlin 1977.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W22
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Spaltung in Industrieländer-Entwicklungsländer und Naturbetrachtungen und wirtschaftlichen Betrachtungen Kein Begriff der Globalisierung, internationale Wirtschaftsverflechtungen werden besprochen. Nur mit Blick auf Wirtschaft	Verflechtung	62	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Ökologische Werte im Zusammenhang mit wirtschaftlichen Ausführungen immer auf deren Wirtschaftlichkeit hin betrachtet In das System der menschlichen Grundbedürfnisse eingebunden. mit steigender Entwicklung werden auch moralische Ansprüche bedeutend!	Wasserkraft Humanisierung der Arbeit	44ff	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN				IX

WERK	WELTKUNDE FÜR DIE KLASSEN 5/6. Hirt, Schroedel. 1978.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W23
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch wirkt auf Natur ein über seine Kultur Arbeit prägt Kulturstufe, auch Energie ist für Arbeit zentral Der Einzelne wird in den Zusammenhang größerer Strukturen eingeordnet	Kulturstufen, Kulturkreise Landwirtschaft und Ernährung, Industrie und Haushalt	20, 112 69ff, 96, 118	I

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	WELTKUNDE FÜR DIE KLASSEN 5/6. Hirt, Schroedel. 1978.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W23
Handlungsaspekte	Zweckrational, wertrational			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse, Erkenntnisse, Anerkenntnisse Eigenes Erfahrungswissen Methodische Kompetenz, Schlüsselkompetenzen zur eigenen Lebensführung Reflexion von Medienwirkungen	Hauptstädte, Staaten Medien (Zeitungen, Werbung)	26f 56, 59	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT METHODISCHE TRANSPARENZ	Offenheit, Schülerorientierung Methodische Transparenz	Wie sieht das in eurer Umgebung aus? Begriffsordnung	57, 30 7, 13, 41	IV
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	Was gut für die Gesundheit ist, kann wissenschaftlich gezeigt werden Funktionalität im Sinne der Grunddaseinsfunktionen Erzeuger - Verbraucher sind systematisch verbunden materielle Werte, wie Ernährung und industrielle Versorgung Naturschutz ist für reizvolle Landschaft und Erholung gut (Wichtig ist für Erholungsräume auch die Bereitstellung von Parkplätzen) Innenstädte sollen für Freizeit nutzbar sein Umwelterziehung, der Schüler soll Umwelt schätzen, dazu muss er sie sinnlich erfahren Bauernhof Unwerte: Luftverschmutzung, Wasserverschmutzung, Massentourismus	Wissenschaft, Rationalität Daseinsfunktionen Freizeitwerte Fußgängerzone Urlaub auf dem Bauernhof Verantwortung in Bezug zur Umwelt auch bezogen auf zukünftige Gegenrationen	52, 56 132 95ff 70 56 59 52	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	bestimmte Werte werden über ihre Funktionalität zu Räumen zugeordnet Erholungsraum, Gefahrenraum, verschmutzter Raum		55, 43, 46, 118	VI

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	WELTKUNDE FÜR DIE KLASSEN 5/6. Hirt, Schroedel. 1978.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W23
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Umweltgefahren sind auf den Menschen bezogen (Vulkanausbruch als Umweltgefahr?) Anthropozentrisch ‚Umwelt, in der es sich lohnt zu leben‘ Wertschätzung im Deutungsmuster funktionalen Gleichgewichts.	Gefährdete Umwelt Leben	33 52	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN	Begriffswiederholungsseiten: Wir ordnen Begriffe und fassen zusammen. Zusammenhänge werden oft aus der Sicht erlebender Personen geschildert	Reiseberichte, Augenzeugenberichte	32, 54, 68, 94, 116, 130, 142, 28, 30, ...	IX

WERK	GEOGRAPHIE THEMATISCH 7. Schuljahr. Hirt, Schroedel. Kiel, Hannover 1979.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W24
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Besonders klimatische Faktoren beeinflussen Lebensformen und Kulturformen, sowie die Wirtschaft eines Landes Leben der Menschen in Regionen außerhalb der Industrienationen ist beschwerlich und hart	Lebensformen, Kulturformen, Klimaabhängigkeit Naturabhängigkeit und Naturbewältigung	5, 6 25, 41	I
Handlungsaspekte	zweckorientiert (Überleben und Wirtschaften)			II

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	GEOGRAPHIE THEMATISCH 7. Schuljahr. Hirt, Schroedel. Kiel, Hannover 1979.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W24
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse, Entscheidungen. keine Methodenreflexion. Selbstständigkeit	38, 66		III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Offen, da verschiedene Gründe dargestellt werden und keine Position eingenommen wird.		38f, 66	IV
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	Überleben Natur in Wert setzen (Wie hat sich der Mensch diese Bedingungen zu nutze gemacht?) Fortschritt brachte Menschen in der Sahelzone nicht nur Gutes (früher hatten diese bessere Chancen) Traditionelle Lebensform ist eng an Natur gebunden. Moderne Lebensform hat sich von der Natur entfernt Nil als Bedrohung, Bändigung erst gegen Ende des 20 Jahrhunderts (lebenswichtige Probleme werden gelöst) materialistisch Bsp. Australien. Charakterisierung des Landes anhand der wirtschaftlichen Daten	Hungersnot Holzwirtschaft, Kautschukverarbeitung Inwertsetzung Naturüberbeanspruchung Gefährdung des Menschen, Bändigung der Natur sogleich treten neue Probleme auf Bodenschätze / Abhängigkeit von Rohstoffen	41 32f 42, 50 53 51 62, 65 79, 80	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Länder oder Kulturbezogen ()			VI

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	GEOGRAPHIE THEMATISCH 7. Schuljahr. Hirt, Schroedel. Kiel, Hannover 1979.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W24
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Überleben des Menschen auf naturwissenschaftlicher Betrachtungsebene Schutz vor Überfischung (Fangquoten), um sicherzustellen, dass weiterhin Fisch als Nahrungsmittel verfügbar ist (anthropozentrisch) Leben des Menschen steht an der Spitze	Fisch als Nahrungsmittel	91	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Zur Diskussion gestellt ob Fortschritt in Form von Eingriffen in die Natur (Nilstaudamm) in den Augen des Schülers eher Vor- oder Nachteile hat. Dabei werden aber keine ethisch-normativen Argumente angeführt, sondern rein physisch geographische	Diskutiere die Vor und Nachteile	66	VIII
BESONDERHEITEN	Unwert: Wirtschaftliche Abhängigkeit von anderen Ländern		81	IX

WERK	BLICKPUNKT WELT 1, Hirt, Schöningh 1979.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W25
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch lebt und wirtschaftet in der Welt Funktionale Gliederung + Naturraum Natur zu beherrschen erfordert harte Arbeit Auseinandersetzung: der Gotthard trotz den Menschen	Raum + Reichweite, Ansprüche, Beherrschung	1, 1, 20, 8, 10f.	I
Handlungsaspekte	zweckrational und wertrational			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Wir planen selbst Orientierung/ Urteilskompetenz S.60		189	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	materielle Güter nutzen Offenheit - am Beginn der Kapitel steht, was Schüler kennenlernen Eigene Untersuchung S.60	Schätze der Natur, Du lernst kennen	6, 140, 12	IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	BLICKPUNKT WELT 1, Hirt, Schöningh 1979.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W25
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	<p>Kosten versus Umweltschutz Versorgung mit Gütern, materielle Werte - Umweltschutz 160 Wachstum hat negative Folgen Funktion, Verkehr S.156</p> <p>Energieproblematik: viele verdanken dem Auto ihren Arbeitsplatz Probleme und Lösungen von Ballungsräumen - Lösbarkeit ÖPNV ist besser als Auto Unwert. Zersiedlung</p>	Verkehr, Probleme, Pflanzen, „Helfer im Smog“, Kultur, Erholung	11, 32, 14, 34, 20, 12, 55, 60, 117, 120, 123, 155	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	<p>Funktionale Reichweiten, prägen unterschiedliche Räume Zentrale Orte S.50 Globaler Bezug Funktionalität S.42</p>	Blick in die Welt	6ff.	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	<p>Anthropozentrisch, Smog eine Plage Grüne Lunge Erholung ist ein Versorgungselement - Funktionalität In Ungunsträumen bedeutet Versorgung hohe Anstrengung (Strapaze, Wüsten sind lebensfeindlich) Zentrum-Peripherie-Schema: Welt kann man in Ökumene und Anökumene gliedern, Kerne stellen Verdichtungsräume der Städte</p>		12, 14, 96, 92, 155	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN	Viele Berichte von Schülern + Augenzeugen			IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	FUNDAMENTE II, Klett, 1980.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W26
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch in ökologische Zusammenhänge eingebunden, zudem als Handelnder	Ökosystem	165, 230	I
Handlungsaspekte	zweckrational			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse Systematische Verknüpfungssysteme	Theoriepluralität	251	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Offenheit - Umweltbegriff Methodische reflexiv Medienvielfalt	Stadtbegriff pro - contra	194, 218, 343	IV
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	geeintes Europa	Bildung gerechter Lohn Wettbewerb Gleichheit/ funktionaler und ökologischer Ausgleich	282, 82, 83, 87, 170	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Europa, funktional , global			VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Mensch - Tier: Lebenswelt Fluss	ökologischer Regelkreis Ökosystem	231, 234	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN				IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	TERRA 11, 1983.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W27
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch lebt in der Welt, beherrscht diese stößt aber an Grenze Sozioökonomische Faktoren, nicht naturräumliche sind ausschlaggebend Entwicklungsländerproblematik: Hunger ist nicht naturbedingt, sondern sozial (verschiedene Entwicklungskonzepte)	Grenzen des Wachstums soziale Problematik	24, 127, 174	I
Handlungsaspekte	zweckrational und wertrational			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse/ systematische Zusammenhänge Kein absolutes Wissen, es gibt keine absoluten Antworten		97	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Theorie der Plattenverschiebung: als Annahme gezeigt Pro - Contra bei Kernenergie Entwicklungskonzepte		10, 65, 176	IV
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	Rohstoff als Basis der Industrie S.22 Zwischen Überfluss und Mangel - geplündertes Planet (Ölkrise) „Es steht fest, dass in absehbarer Zeit die Rohstoffe nicht aufgebraucht werden.“, Lösung: Suche und Technologie - Reserveproblematik bei Erdöl - Verhaltensänderung des Einzelnen (Technologie + Verhaltensänderung), Energiesparen auch wegen politischer Ölabhängigkeit Sichere Versorgung der Weltbevölkerung Wasserversorgung S.89, Neue Energien Ernährung der Weltbevölkerung, gegen Hunger, Fehlernährung, keine Leistung/ Gesundheit Wert: Lebensbedingungen, Lösungen: Bildung, Armut: Problem der Menschenwürde Zuerst Grundbedingung, Hilfe zur Selbsthilfe, Nahrung, traditionell, ökologisch angepasste Methode Energie: Schlüsselproblem der Dritten Welt - Versorgung mit Existentiell - materielle Grundbedürfnisse Steigerung der Produktion, der Technik und der Wissenschaft in Industrieländern - Überschuss Ergebnis der grünen Hölle als nahrungserzeugender Raum - Regenwald ist Ökosystem und Naturraum Grüne Revolution hat fehlgeschlagen	Ausgleich Versorgungssicherung mit Rohstoffen Selbstverantwortung Erdgas Kernenergie	172, 26, 29, 58, 70, 178, 60, 63, 66ff., 178, 74, 104, 172, 122, 126	V

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	TERRA 11, 1983.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W27
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Globale Bedeutung/ Gefälle, angleichen Industrie-, Entwicklungsländer		92	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Anthropozentrisch - Umweltproblematik, sozioökonomische Probleme Wasser S.91, Tragfähigkeit	Menschen im Vordergrund	76, 126	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN				IX

WERK	DIERCKE ERDKUNDE 5. Schuljahr: Deutschland. Oldenburg, Westermann. 1984.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W28
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Wechselseitig	Abhängig von Mensch und Raum	20	I
	Landwirtschaft beeinflusst, aber nicht abhängig von natürlichen Begebenheiten			
	Mensch als Einzelner (Bauer Herr Schmid S. 36)	Gunstraum Entscheidungen des Einzelnen	20 32	
Handlungsaspekte	zweckrational und wertrational. Insgesamt funktional, auf Funktionen des Daseins ausgerichtet. Umweltverantwortung			II

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	DIERCKE ERDKUNDE 5. Schuljahr: Deutschland. Oldenburg, Westermann. 1984.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W28
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Systematische Verknüpfungen --> Erkenntnisse (Viele Aufgaben mit dem Operatoren ‚Erkläre‘ S. 25, 22), Reflexivität Eigenes Erkennen von Zusammenhängen und Verantwortungshandeln			III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Offenheit, Reflexive Einsetzung von Medien) Offene Darstellung der zentralen Begriffe, so dass der Schüler selbst in der Lage ist sich u kontrollieren, was er verstanden hat Methodenreflexivität sehr hoch. Eigene Fragebogenerstellung und wissenschaftliche Erhebung Sogar Reflexionsaufgabe zur Konstruktion von Räumen in kognitiver Hinsicht	Kartenlesen Erkundung unserer Stadt Nutzungskartierung Es gibt verschiedene Vorstellungen von ‚Schwarzwald‘	6 28 49ff 51 71	IV
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	Daseinsfunktionen Erholungsaspekte gesunder Natur --> Bauer als Pfleger der Landschaft Funktionaler Zusammenhang innerhalb der Gesellschaft und des Raumes Unwerte: Müll, Verstopfung der Städte, Luftverschmutzung (durch Industrie) Industrie verschmutzt Umwelt (BASF, DAIMLER-BENZ) Saubere Umwelt wichtig für den Menschen Darum ist der Wald so wichtig. (anthropozentrische Begründung) Aber ästhetische Werte der Natur im Gegensatz zu Unwerten moderner Städte und Industrieanlagen: Schornsteine, Gleise, Kräne, Fabriken	Bildung, Erholung, Kultur Landschaftspflege Dienst Grün, Erholung, Abschalten Gegen Wasserverschm. Luftverschm. und Lärm Saubere Luft, Wald reinigt die Luft, Landschaft wird verbaut Umwelt wird in Städten stark verschmutzt	47 70 55 102, 114 76 98ff	V

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	DIERCKE ERDKUNDE 5. Schuljahr: Deutschland. Oldenburg, Westermann. 1984.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W28
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Raumbezug RAUM, als abstraktes und konkretes Phänomen Funktionale Gliederung. Städte sind belastend, Erholungslandschaften mit wenig Verbauung und Umweltverschmutzung lebenswert	Der Agrarraum Erholungsraum Verdichtungsraum, Großstadt / Bodensee	20 76 90, 99	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Saubere Umwelt wichtig für den Menschen Darum ist der Wald so wichtig. (anthropozentrische Begründung) Ausgerichtet an Grunddaseinsfunktionen. materialistische Werte in unserer Gesellschaft treten neben postmaterialistischen Werten in den Hintergrund.	Wichtig für Menschen Wald ist an sich gut Erholung in Natur	76	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN	Aufgaben in blau seitlich angeordnet. Gut differenziert			IX

WERK	SEYDLITZ 11. Mensch und Raum. Schroedel, Geographische Verlagsgesellschaft. Berlin 1984.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W29
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Ökologische Einbindung von Mensch und Natur in einen Zusammenhang Bezüglich der Lebensräume in Industriegesellschaften Daseinsfunktionen als theoretische Basis Mensch gestaltet Natur in Kulturlandschaft um	ökologischer Zusammenhang Daseinsfunktionen Gestalter	89, 54, 56 62 64	I

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 11. Mensch und Raum. Schroedel, Geographische Verlagsgesellschaft. Berlin 1984.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W29
Handlungsaspekte	ökologisch rational, funktional Verantwortung als Konsument	Konsumhaltung	56	II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse und Erkenntnisse von Zusammenhängen. (Viele Erklärungen und Beschreibungen von Zusammenhängen erfragt) Transferfragen Methodenkompetenz, Entscheidungskompetenz		44, 46, 32, 33	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Argumentativ offen Methodenschulung	Heute kann nicht geklärt werden, ob... Ökologische Landschaftsanalyse Stadtuntersuchung (Nutzungskartierung)	56 112ff, 122	IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 11. Mensch und Raum. Schroedel, Geographische Verlagsgesellschaft. Berlin 1984.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W29
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	materielle Sicherheit ist die Grundlage der Entwicklung, diese basiert auf Landwirtschaft.	Existenzgrundlage Wald	88	V
	Menschen müssen die ökologischen Zusammenhänge ihrer Lebensräume achten, um ihre Existenz zu sichern	Ökologie	89	
	Städte bieten Menschen Vorteile (aber auch Nachteile: keine Erholung, Verschmutzung)	Nachhaltigkeit	54	
	Unwert: Zersiedelung der Landschaft, Monokultur Massentourismus	Bildung, Konzentration, Entfaltungsmöglichkeiten, Arbeit	79	
	materielle Sicherung (durch Technik und Wissenschaft), dann postmaterielle Werte	Erholung Tourismus, Sehnsucht nach fernen Zielen	68	
	Konsumhaltung und Ernährungsumstellung im Dienste der Ökologie		56	
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Einzelne Landschaften und deren Erhalt dient der gesamten Erde, Einzelne Regionen bezüglich bestimmter Strukturen betont: Wirtschaftsraum...		29 62	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Existenz des Menschen und der ökologischen Systeme Dichotomie. Mensch Natur Bezug - ökologisch, Regionale Analysen über Daseinsfunktionen	Gleichgewicht		VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	nicht gegeben			VIII
BESONDERHEITEN	Begriffsregister			IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	TERRA Erdkunde 5. Klett, Stuttgart 1984.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W30
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Menschen leben und wirtschaften im Raum, verändern die Natur	Bedrohte Umwelt	9	I
	Mensch übernutzt und schädigt Umwelt	Probleme	9	
	Mensch als Einzelner trifft eigene Entscheidungen	Entscheidungen	59	
Handlungsaspekte	zweckrational und wertrational			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse, Methodenkompetenzen,		19, 27	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Methodenseiten, Schüler sollen selbst Projekte erarbeiten	Projekt Bauernhof Wir erkunden unsere Stadt	26 55	IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	TERRA Erdkunde 5. Klett, Stuttgart 1984.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W30
<p>WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)</p>	<p>Armut und bedrohte Umwelt sind Probleme der Gegenwart und Zukunft Wanderungen von Suche nach Arbeitsplätzen abhängig Daseinsfunktionen zu erfüllen ist die Aufgabe von Städten Fleiß schaffte maßgeblich den Neckarraum</p> <p>Umwerte: Verschmutzung, Verkehrsstaus, Lärm, Abgase (Verringern die Lebensqualität), Verbauung und Übernutzung</p> <p>reine Luft, Waldreichtum, schöne Landschaft</p> <p>Industrie als Ursache für Umweltverschmutzung und Waldsterben Verkehr, Umweltgefahren, Luft- Gewässerverschmutzung</p> <p>Eingriffe des Menschen zeigen oft langfristig negative Folgen: Verlandung, Auensterben... Technische Eingriffe haben nicht nur positive Folgen --> Chemische Industrie, Lebensqualität, Produktivität, aber auch Umweltschädigung</p> <p>Abfall kann wiederverwertet werden</p> <p>Planung ist vernünftig Luftverschmutzung muss gestoppt werden</p>	<p>Trinkwasser Arbeitsplätze Arbeit, Bildung, Wohnen... Fleiß Lebensqualität (Erholung, Unterhaltung, Sport, Grünzonen)</p> <p>Erholung (Schenswürdige Natur)</p> <p>Rheinbegradigung</p> <p>Recycling ist umweltfreundlich</p> <p>Planung ,So darf es nicht weitergehen‘</p>	<p>9, 119f 168166 52 150 77 169</p> <p>79 106</p> <p>151 129</p> <p>133</p> <p>137 137</p>	<p>V</p>
<p>RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)</p>	<p>Zukunftsbezug</p>			<p>VI</p>
<p>FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE</p>	<p>Umwelt muss bewohnbar bleiben - anthropozentrisch</p> <p>Waldsterben --> Krankheiten nehmen zu - anthropozentrisch</p> <p><i>„Dem Waldtod folgt ein großes Menschensterben wie bei der Pest im Mittelalter“ S. 95</i></p>	<p>saurer Regen</p>	<p>9 95</p>	<p>VII</p>

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	TERRA Erdkunde 5. Klett, Stuttgart 1984.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W30
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität			VIII
BESONDERHEITEN				IX

WERK	SEYDLITZ 7. Mensch und Raum. WETZEL, JÜRGEN (Hrsg.). Schroedel, Geographische Verlagsgesellschaft. Berlin 1985.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W31
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch setzt die Erde in Wert	Inwertsetzung	96	I
	Mensch und Natur sind im ökologischen System miteinander verbunden	ökologisches Wirkungsgefüge	101	
Handlungsaspekte	zweckrational, rational, ökologische Rationalität (systematische Zusammenhänge und natürliche Zusammenhänge bedenkend)			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse, Zusammenhänge sollen erschlossen werden (systematisches Denken) Häufig sind Fragen auf Erklärungen aus, die systematische Zusammenhänge wiedergeben sollen.	Beschreibe das ökologische Wirkungsgefüge	101, 53	III
	Handlungskompetenzen (Beurteilungen gefragt)	Beurteile die Folgen des Holzeinschlags	25	
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Keine Offenheit, keine Methodeneinführungen			IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 7. Mensch und Raum. WETZEL, JÜRGEN (Hrsg.). Schroedel, Geographische Verlagsgesellschaft. Berlin 1985.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W31
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	<p>Kritik an den Auswirkungen des Fortschritts und der rein wirtschaftlichen Orientierung maßgeblicher Handlungsträger.</p> <p>Mensch ist abhängig von funktionierenden Ökosystemen. Er zerstört diese durch seine Industrie. Kreislauf wird an entscheidenden Stellen aufgerissen</p> <p>Ausgewogene Nutzung. Wegen der Missachtung ökologischer Zusammenhänge kommt es zu ‚programmierten Katastrophen‘</p> <p>technischer Fortschritt schafft sowohl Paradies, als auch Hölle auf Erden</p> <p>Zivilisation = Fortschritt?</p> <p>Der Richtige Weg zwischen Fortschritt und Tradition muss gefunden werden</p>	<p>‚Hamburger vernichten den tropischen Regenwald‘</p> <p>Waldvernichtung</p> <p>Achtung ökologischer Kreisläufe</p> <p>Ausgewogenheit</p> <p>gesunde Umwelt als Existenzgrundlage</p> <p>traditionelle Kultur</p> <p>Fortschrittspessimismus.</p>	<p>31</p> <p>31</p> <p>17</p> <p>77</p> <p>95</p> <p>95</p> <p>66</p>	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Ökologische Systematik. Einzelne Werte des Fortschritts und der Technik können gut sein, diese sind jedoch nur unter Berücksichtigung der ökologischen Erhaltung zur Geltung zu bringen.		66, 95	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Ökologisches System steht an oberster Stelle. In dieses ist auch der Mensch eingebunden. soziale und materielle Aspekte stehen unter der ökologischen Perspektive			VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Keine Reflexivität, aber verschiedene Seiten werden argumentativ dargestellt			VIII
BESONDERHEITEN				IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 12/13: Mensch und Raum. Erdkunde für Gymnasien in Baden-Württemberg, 1985.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W32
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch handelt räumlich wirksam nach Funktionen			I
Handlungsaspekte	zweckrational, reflexiv			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse Systematische Zusammenhänge Urteilskompetenz Untersuche Meinungen		30, 33	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Offen Begriffsseiten viele Medien		52	IV
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	Abhängigkeit von Entwicklungsländern Fortschritt Unwert: Massentierhaltung Unwert: Ausbeutung (Dual Economy) Marktstabilität: Sicherheit der Arbeitssituation - Produktivität, Flächenbedarf, Funktionstrennung Grünanlagen, negativ Segregation Landschaftsverstümmelung: Verlust eines Teils des Lebens	Fortschritt Individualität	42, 67, 74, 14, 17, 166f., 162	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Funktionale Raumgliederung			VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	physiozentrisch: Tiere anthropozentrisch		77, 141	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Offen - Werturteil	Werturteil	10	VIII
BESONDERHEITEN				IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	TERRA 12/13: Erdkunde, Klett, 1988.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W33
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch als Entscheidungsträger Einzelner - subjektive Einflüsse Komplexes Muster soziokultureller Identität ökonomische, soziale und ökologische Probleme sind wechselseitig verbunden	Entscheidung Ökosystem Faktoren	132, 129, 6, 11, 38	I
Handlungsaspekte	zweckrational, wertrational			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse Systematische Zusammenhänge Urteilskompetenz		50	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Offen - Definitionsdiskussion Pro - contra Kartenanalyse	eine Definition reicht nicht	9, 121, 54ff., 123	IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	TERRA 12/13: Erdkunde, Klett, 1988.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W33
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	<p>Überfluss - Konsumkritik Fortschritt - kritische Betrachtung Grenzen des Wachstums</p> <p>„Was geht uns das an?“</p> <p>Verwirklichung, Existenzsicherung ,Kraftfeld Großstadt‘ gut: Kommunikationsmöglichkeiten, Bildung, Arbeit, Einkaufen, stadtnahe Erholung Veränderung von Wertstrukturen Greifbar in: Generationenhaus verschwindet, vertikale und horizontale Mobilität, veränderte Zahl von Eheschließungen Kritik an hedonistisch verschwenderischer Lebensweise - Verbrauch von Natur und Umwelt gut: Flexibilisierung der Arbeitswelt durch neue Technologie, kürzere Arbeitszeit, mehr persönlicher Freiraum, Umweltschutz</p>	<p>Verantwortung Gerechtigkeit Erholung Nachhaltigkeit globales Mitgefühl Mitsprache von Bürgern</p>	<p>4, 4, 189, 4, 4, 92, 39, 186,</p> <p>187,</p> <p>190</p>	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Global und lokal			VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	<p>Massentierhaltung pro - contra Erhaltung des Lebensraumes - anthropozentrisch, Wald schonen für Erträge Verantwortungsbewusste Entwicklung, natürliche Lebensgrundlage - anthropozentrisch Industrie - Umwelt (Ökonomie versus Ökologie)</p>	Ökosystem	<p>94, 57, 190, 129</p>	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	in Bezug auf Standortfaktoren Vorurteile	Wertwandel welche Vorurteile bestehen	<p>130, 48</p>	VIII
BESONDERHEITEN				IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 11. Mensch und Raum. Cornelsen, Schroedel, Geographische Verlagsgesellschaft. 1990.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W34
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch im Zentrum der Betrachtung, auch physische Betrachtungen werden nach ihrer Bedeutung für den Menschen betrachtet (Allgemeine Zirkulation wird im Kapitel ‚Naturgeographische Grundlagen der landwirtschaftlichen Produktion‘ besprochen) Natürliche Bedingungen werden unterschiedlich von Menschen umgesetzt	Marktabhängigkeit	40	I
Handlungsaspekte	zweckrationale Nutzung der Ressourcen (kostenorientierte Betrachtung) Wertrationalität	Zweck	30	II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse, Erkenntnisse, Haltungen Kritische Betrachtung der eigenen Position. Konsumänderung		74	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Offenheit. Auch die Relativität wissenschaftlicher Theorien und Erkenntnisse wird angedeutet (Plattentektonik, Energiereserven) Kernenergie pro/contra	Argumentation	12ff, 31 65	IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 11. Mensch und Raum. Cornelsen, Schroedel, Geographische Verlagsgesellschaft. 1990.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W34
<p>WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)</p>	<p>Rohstoffe sind lebensnotwendig, ihre Verteilung politisch geprägt. Ölkrise verdeutlicht die Bedeutung der Versorgung mit dem Rohstoff Wirtschaftsentwicklung hängt nicht von Vorkommen, sondern von Sicherheit der Versorgung mit Rohstoffen ab. Konsumverhalten der Verbraucher muss sich ändern --> Bewusstsein</p>	<p>Ölkrise Versorgungssicherheit Energieeinsparung Energie als zentrales Problem</p>	<p>30 40 41, 74 44</p>	<p>V</p>
	<p>Rationalisierung und Technologisierung bringen die wirtschaftliche Wohlfahrt voran, Wirtschaftliche Nutzung muss nicht gleichbedeutend mit wünschenswerter Nutzung sein, denn soziale und ökologische Probleme können folgen</p>	<p>Ökologie, soziale Verträglichkeit ,grüne Revolution‘</p>	<p>61 140</p>	
	<p>Energietypen sind unterschiedlich umweltfreundlich</p>	<p>Wasserkraft = umweltfreundlich Sonnenenergie = sanft</p>	<p>66 68</p>	
	<p>Wirtschaftlichkeit in antagonistischem Verhältnis zu Ökologie / Umweltverträglichkeit Umweltbewusstsein jedes einzelnen zur Verhinderung des globalen ökologischen Kollaps</p>	<p>Umweltbewusstsein Umweltbewusstsein Verantwortung</p>	<p>79, 82, 65 79</p>	
	<p>Auch technische Entwicklungen und Wissenschaft kann helfen grundlegende Probleme zu lösen Wetlauf gegen Hunger.</p>	<p>öffentliches Bewusstsein für Hungerproblematik</p>	<p>83 123</p>	
	<p>shifting cultivation</p>	<p>sanfte Nutzung</p>	<p>126</p>	
	<p>Grenzen des Wachstums</p>	<p>kein einfacher Fortschrittsglaube</p>	<p>172</p>	
	<p>RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)</p>	<p>Langzeitbezug Globaler Bezug</p>		

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 11. Mensch und Raum. Cornelsen, Schroedel, Geographische Verlagsgesellschaft. 1990.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W34
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Ökologische Zusammenhänge, menschliche Wohlfahrt (anthropozentrisch) Ökologische Zusammenhänge, menschliche Wohlfahrt (anthropozentrisch) Begrenzungen des Nutzungspotentials erkennen des Nutzungspotentials erkennen	Gleichgewicht Überleben der Menschheit Grenzen	116, 74ff, 147 116 82	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Reflexiv: Thematisierung von Werten der Natur	Grenzen des Wachstums		VIII
BESONDERHEITEN				IX

WERK	SEDLITZ 1, Geographie, 1992.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W35
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch handelt im Raum + orientiert sich, wandelt Natur in Kulturlandschaft um ,Warum war der Mensch der wichtigste Faktor‘ Subjektive Bewertung von Landschaften	Orientierung Raum	8, 84, 150, 90, 109, 114f.	I
Handlungsaspekte	rational, ganzheitlich umfassend von Schüler erwartet			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse, Wissen (Wertespalten 91), ganzheitlich Basteln S.20 Praxis, Methoden, Exkursionen	Steckbrief City, Bauernhof	80, 20, 52	III

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEDLITZ 1, Geographie, 1992.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W35
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	geschlossen + offen Methodenseiten			IV
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	Landwirtschaft hart aber Spaß Moderne Maschinen Stadt als Lebensraum: Funktionen - Differenzierung, Dienstleistungen, einkaufen trotz Verkehr eine lebenswerte Stadt, Fußgängerzone Unwerte: Lärm, Enge, Verstopfung, Verschmutzung, Müll Lösung: ÖPNV gegen den ‚drohenden Erstickungstod‘ unserer Städte - Vorbild der Regio- Karten, Autogemeinschaften Unsere Abhängigkeit Dein Beitrag: notiere, wieviel Müll deine Familie produziert Umwelt in Not: Mensch ist auf Umwelt angewiesen Gegen Übernutzung: Industrie + Tourismus (verpflastert) geschundene Landschaft, lebenswerte Umwelt S.147 Vielfältigkeit des ländlichen Lebensraums ist Ergebnis eines langen natürlichen Prozesses, der sich nicht in wenigen Jahren nachholen lässt	Spaß Produktivität Verbraucherwünsche funktionale Gliederung Grunddaseinsfunktionen lebenswert Umweltschutz, Versorgung Umweltbewusstsein, Verantwortung Erholung, Attraktivität, Erlebnis	32, 33, 45, 51, 56, 58ff., 60, 63, 145, 152, 62, 63, 110, 120, 100	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Unterschiedliche Funktionen von Räumen	Agrarraum, Verdichtungsraum	30	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Naturschutz von Paradiesen, auch Bezug auf Mensch, Wasser - Mensch S.119 Auen sind Paradiese - Rheinbegradigung nicht nur positiv (körperliche Wohltat, Panorama - Erholungswerte) Kulturräume Ökologische Werte: positiv: frische Luft, negativ: Blechlawine Besuch als Bedingung	‚Landschaft reparieren‘ Bewahrung Waldsterben, Arbeit	90/145f., 86, 116, 108f.	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	teilweise gegeben			VIII

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEDLITZ 1, Geographie, 1992.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W35
BESONDERHEITEN	Methoden + Wissen + Exkursionen + praktische Aufgaben + haptisches Lernen	Schülerorientierung		IX

WERK	TERRA Erdkunde 5. Klett, Stuttgart 1994.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W36
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Menschen leben in und prägen Räume (Landschaften)	Prägung	53	I
Handlungsaspekte	zweckrational, kennnisorientiert, Kompetenzorientiert			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Auch länderkundliche Kenntnisse Beobachten, Erklären, Aussagen untersuchen Erkenntnisse Urteils und Orientierungskompetenz	Steckbrief	8 36, 22, 71 138	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Methodentransparenz Waldsterben: 4 verschiedene Stellungnahmen, aber keine pro-contra Argumente. Alle zielen in die selbst Richtung: Keine Abwägung Kulturelle Kompetenz	Waldsterben Kenntnisse gegen Vorurteile	24f, 29... 71 104ff	IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	TERRA Erdkunde 5. Klett, Stuttgart 1994.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W36
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	<p>Landwirtschaft als Landschaftspflege</p> <p>Arbeit</p> <p>Klare Luft, Erholung von Industriegebieten Belastungen des Massentourismus</p> <p>Stadtraum von Versorgung durch Landwirtschaft abhängig</p> <p>materielle Bedürfnisse Unwerte: Belastungen für Menschen in Ballungsräumen: Verstopfung, Enge, Luftverschmutzung, Stau, Lärm, Müll</p> <p>Gleichheit und Gerechtigkeit. Achtung vor allen Menschen und deren Kultur. Vor allem auch bezogen auf Einwanderer</p>	<p>Arbeit</p> <p>Erholung</p> <p>Versorgung der Grundbedürfnisse Funktionalität</p> <p>Lebensqualität Lebensraum Stadt</p> <p>Gemeinschaft Toleranz Brauchtum</p>	<p>53</p> <p>121</p> <p>82 111 114, 122</p> <p>111, 130</p> <p>104, 107 107 108</p>	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	<p>Verschiedene Räume verschiedene Bezüge. Insgesamt organisiert unter der Funktionalität der Grunddaseinsfunktionen, mit deutlicher Betonung eines Wertes der Erhaltung natürlicher Gebiete</p>			VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	<p>Ethischer Umgang mit Tieren</p> <p>Waldsterben hat Folgen für den Menschen</p> <p>Wasserschutz - anthropozentrisch, materiell</p> <p>Naturlandschaften sollen erhalten werden + Menschlicher Aspekt</p>	<p>Massentierhaltung</p> <p>Lebenswichtig für den Menschen</p> <p>Schützt die Moore</p>	<p>51</p> <p>71</p> <p>82</p> <p>86</p>	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	teilweise gegeben			VIII
BESONDERHEITEN	Mental maps selbstreflexiv ausbilden	Karten im Kopf	138	IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	TERRA 6, Klett 1994.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W37
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Subjektbezug Bsp.. Verkehr/ Wetter so schön, Christian will baden Inwertsetzung + Bewahrung Mensch lebt in der Umwelt, prägt diese, muss sie aber bewahren		8, 13, 18, 37	I
Handlungsaspekte	rational, instrumentell			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse subjektives Wissen und Verstehen Reflexion des eigenen Verhaltens (in Aufgabe S.18) Diagramme auswerten, verknüpfendes Wissen (Aufgabe S.35)	gewusst wo Erinnern und üben	179 129 18 35	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Offenheit			IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	TERRA 6, Klett 1994.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W37
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	moderne Technik Freiheit (Unwert: staatliche Lenkung) Leistungsfähiges Verkehrsnetz Erholung/ Freizeit (Badestrand) - hedonistisch betrachtet Bodenschatz Kohle Unwert: Industriegebiet, besonders im Sozialismus als Problem gemeinsame Projekte Schützen von Rohstoffen europäische Gemeinschaft, Kooperation	technische Innovation Freiheit Technologie Rohstoff Holz Europa in Biberach	23, 32, 34, 27, 30 176 95	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	systematischer Zusammenhang Erde	Umweltschutz muss grenzenlos sein		VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Umweltschutz (reiches Leben), Überleben von Tierarten Physiozentrisch und anthropozentrisch Wohl	Reiches Leben Einmaligkeit des Lebensraums	18, 18 172	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Offenheit der Wertdiskussion im Hinblick auf die Frage des Asylrechts und der Verantwortung Deutschlands Flüchtlinge aufzunehmen	Meinungen gehen auseinander	177	VIII
BESONDERHEITEN	Gliederung nach Himmelsrichtungen Schülerorientierung			IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	TERRA Erdkunde 8. Klett, Stuttgart 1996.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W38
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch beherrscht Natur, lebt aber in der Welt und ist von ihr abhängig nicht teleologisch	„Eine Welt“ Kritische Betrachtung von Entwicklung	140 12	I
Handlungsaspekte	zweckrational, ökologisch nachhaltig (wertrational), normativ, wertrational, nachhaltig			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse, Erkenntnisse, Einsicht in strukturelle Zusammenhänge Orientierung, Haltung, kulturelle Kompetenzen	Bsp. „Andere Kulturen verstehen“	128	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Argumentative Offenheit, Texte werden zum Teil nicht abschließend ausgeführt und enden mit rhetorischen oder offenen Fragestellungen (Ist der Traum von Martin Luther King trotz aller Schwierigkeiten doch Wirklichkeit?)		73, 33, 79	IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	TERRA Erdkunde 8. Klett, Stuttgart 1996.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W38
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	Lebensstandard umfasst materielle und postmaterielle Werte	Bildung, Selbstverwirklichung	17	V
	Entwicklung durch Wissen und Kapital (Meinungsfreiheit, Demokratie)	Grundrechte Soziale Sicherheit	35 59, 11	
	Unwerte: Ungleichheit, Intoleranz, Segregation, Unterversorgung, Verschmutzung, Krankheit,	Bildung, Existenzsicherung, Mitbestimmung Ausgewogenheit	4, 6f 4, 73, 28f	
	High Tech als Schlüssel weiterer Entwicklung			
	Entwicklungshilfe zur Selbständigkeit --> Bildung, Integrierte Hilfe	Verantwortung Selbstbestimmung	4ff 15	
	nicht was machbar ist ist auch sinnvoll	Ökologische Kosten	79	
	Andere Kulturen zu Treffen ist eine Bereicherung	Toleranz, Wissen Solidarität	126, 128 139, 136f	
Industrie, Wirtschaftlichkeit vs. Umwelt		136, 137		
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Globalität, in welche der Mensch eingebunden ist. Bestimmte Werte werden an Problemen einzelner Regionen offenbar. Entwicklungsunterschiede, funktionale Unterschiede, Naturraum/Kulturraum		136, 140, 12, 72, 54...	VI
	Innerhalb der Wertorganisation stehen soziale und Grundwerte neben / über Werten der materiellen Sicherheit beide gehen aber Hand in Hand. Armut zerstört Umwelt	Bildung... Entwicklung ist mehr als BIP Grundbedürfnisse und Menschenwürde	17, 4 6f	
	Zukunftsbezug		30, 130ff	
	Keine Abgrenzung zu anderen Kulturen möglich		117	

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	TERRA Erdkunde 8. Klett, Stuttgart 1996.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W38
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Existentielle Sicherung und Erhaltung der ‚einen Welt‘			VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Reflexiv. Offen Reflektiert	Eigener Standpunkt, bisherige Werte	126 137	VIII
BESONDERHEITEN				IX

WERK	SEYDLITZ 2: Geographie. Westermann, Schroedel, Diesterweg, Schöningh, Winklers, Braunschweig 2000.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W39
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch gestaltet Landschaft nutzt natürliche Gegebenheiten Einzelner Mensch im Vordergrund: Ein Kumpel erzählt	Landwirtschaft	75, 111, 19	I
Handlungsaspekte	zweckrational, ökologisch nachhaltig (wertrational), normativ, wertrational, nachhaltig			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Wissen, Kenntnisse Kulturelle Kompetenz			III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	offen und methodisch transparent. Siehe Methodenseiten.			IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 2: Geographie. Westermann, Schroedel, Diesterweg, Schöningh, Winklers, Braunschweig 2000.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W39
<p>WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)</p>	<p>Wirtschaft ist Ausgangspunkt der Darstellung Attraktivität und Zukunft des Ruhrgebiets</p> <p>Grundfunktion Wasser - Stadt (Erholung, Bild) S.121 Rekultivierung High Tech ist Zukunft Gleiche Lebensverhältnisse Mondlandschaft Gesundheit einer Landschaft Verkehr: Autobahnen sind ‚Landschaftsfresser‘ - Verschmutzung ist negativ Gegen Vorurteile gegen Einwanderer: Ausländer nehmen keine Arbeitsplätze sie arbeiten hart - wir sind auf sie angewiesen Sanfter Tourismus: autofreie Dörfer, bewahrt den Erholungswert Natur, heile, grüne Naturoasen + Schönheit der sich selbst überlassenen Natur Früher ‚schwere Arbeit‘ heute in Sekunden Fischfang</p> <p>Wohlstand ohne Grenzen Angst vor Verlust der Selbstständigkeit Zusammenschluss für Kostenteilung Schonung für erfolgreiche Holzindustrie</p>	<p>Arbeit, Verkehr Technologie Erlebnis + Freizeit Konsummuster</p> <p>Dezentralisierung</p> <p>Verkehr Toleranz, Gemeinschaft</p> <p>Umweltbewusstsein Zukunft Europa</p>	<p>22f., 13, 31, 107, 114, 26, 27, 55, 59, 144f., 77, 89, 91, 77, 170f., 88</p>	<p>V</p>
<p>RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)</p>	<p>Funktionelle Raumgliederung</p>			<p>VI</p>
<p>FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE</p>	<p>Erholung, Mensch Tiere und Landschaft nicht stören Wattmeer Naturästhetik wir von Massentourismus gefährdet/ zerstört - Alpen werden verbetoniert, möbliert, ausgebaut, verdrahtet Patient Mittelmeer Wald: grüne Fabrik Die meisten Fische erfahren nie was Freiheit ist</p>	<p>Gefühl für Lebensraum Wattmeer</p> <p>Aquafarming</p>	<p>35, 36f., 75, 146, 89</p>	<p>VII</p>

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 2: Geographie. Westermann, Schroedel, Diesterweg, Schöningh, Winklers, Braunschweig 2000.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W39
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	teilweise gegeben			VIII
BESONDERHEITEN	Starke Schülerorientierung Spiele zur Übung Tschechien + Polen		95, 78 169	IX

WERK	SEYDLITZ 1. Geographie (GWG). Westermann, Schroedel, Diesterweg, Schöningh, Winklers, Braunschweig 2004.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W40
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch lebt und handelt als Einzelner im Raum. Er nutzt und verändert seine Umgebung (z.B Mensch-Gestalter der Küste) Zusammenhänge Er muss dabei die Bewahrung der Natur sicherstellen, ohne die er selbst nicht überleben kann.	Mensch als Gestalter Überleben	3, 128 133	I
Handlungsaspekte	zweckrational, ökologisch nachhaltig (wertrational), normativ, wertrational, nachhaltig			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse, Erkenntnisse, Zusammenhänge, Orientierung Methodenkompetenz, Urteilskompetenz			III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Methodenseiten	GeoPraxis	74	IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 1. Geographie (GWG). Westermann, Schroedel, Diesterweg, Schöningh, Winklers, Braunschweig 2004.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W40
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	<p>Wasser, Versorgung Tulla zweischneidig Regeln sind gut S.33 interessant/ abwechslungsreich Wenige Naturlandschaften sind in Deutschland noch in Takt Massentourismus gefährdet Pflanzen und Tierwelt - Naturparks „Wir müssen einsehen, dass wir ohne die Natur nicht leben können und es sich lohnt, sie zu schützen.“ Stadtentwicklung: Klimaschutz wegen Kessellage Stuttgart, dass Stuttgart auch künftig ‚durchatmen‘ kann - viel Funktionen BASF sichert Arbeitsplätze - keine Anmerkungen der Umweltproblematik Multikulturalität als Wert - Zukunftsfabrik</p>	<p>Umweltschutz saubere Luft</p> <p>Erholung in Natur</p> <p>Massentourismus</p> <p>Multikulturalität</p>	<p>72 124</p> <p>106f,</p> <p>132, 133,</p> <p>139, 140, 148f., 151</p>	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	<p>Einzelne Ökosysteme Mensch und seine Wünsche bezogen auch auf bestimmte Regionen</p>			VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	<p>Schutz von Auenparadiesen/ Zustand der Natur durch anthropogene Folgen Einzigartige Naturräume sind schützenswert</p>			VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	<p>offen, nicht reflexiv</p>			VIII
BESONDERHEITEN	<p>GWG</p>			IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 2. Geographie (GWG). Westermann, Schroedel, Diesterweg, Schöningh, Winklers, Braunschweig 2005.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W41
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch als Einzelner handelt. Ist dabei verbunden mit seiner Umgebung und in globale Zusammenhänge eingebunden. soziale, wirtschaftliche und politische Strukturen sind den physischen übergeordnet	Bedürfnisse, Wünsche Europa, globale Zusammenhänge, Nachhaltigkeit Institutionen	94f 58 88 25	I
Handlungsaspekte	zweckrational, ökologisch (wertrational)			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse, Erkenntnisse systematische Zusammenhänge Sozialkompetenz Schülerorientiert, Selbstbestimmung, Entscheidungsfähigkeit, Methodenkompetenz	nenne die Länder Klima prägt Pflanzenwelt Gruppenarbeit	9 38 59, 24	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT METHODISCHE TRANSPARENZ	Offene und Geschlossene Passagen insgesamt auf die Erkenntnisse des Schülers ausgerichtet. Selbstbestimmtes Lernen Methodenseiten, die dem Schüler Verständnis geographischer Arbeitsmethoden im näher bringen	Überprüfe dein Wissen GeoPraxis	72, 116... 103, 59, 89...	IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 2. Geographie (GWG). Westermann, Schroedel, Diesterweg, Schöningh, Winklers, Braunschweig 2005.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W41
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	<p>Europäische Union stellt Sicherheit und Frieden her indem Menschen in Gemeinschaft leben</p> <p>Menschen tragen mit ihren Entscheidungen auch Verantwortung für die mit diesen verbundenen Konsequenzen innerhalb größerer Systeme Verbraucher haben Einfluss auf ökologische Herstellung Grundbedürfnisse - ‚Lebensnotwendig‘: materiell: saubere Luft, sauberes Wasser, Nahrung, Kleidung, Behausung, Bewegung, Ruhe (in Deutschland befriedigt), sozial: Geborgenheit, Gebrauchtwerten, Zugehörigkeit, Anerkennung (oft verbunden mit Luxus/ Wohlstandsbedürfnissen) Wohlstandsbedürfnisse: Handy, coole Klamotten, schnelles Auto, Villa, hängt von Einstellung des Einzelnen ab (hedonistisches Problem - es entstehen immer neu) Bedürfnistreppe: sogar Differenzierung nach materiell/ ideell (Liebe, Glück, Anerkennung)</p> <p>Unwerte: Massentierhaltung, Raubbau, Massentourismus, Müll, Schadstoffe, Verbauung Im Zuge des Tourismus werden die verschiedenen Energiekosten verschiedener Verkehrsmittel verglichen - Massentourismus ist negativ, Umweltverschmutzung, Verbauung, Müll, Schadstoffe von Flugzeugen - Nachhaltigkeit würde das Urlaubsgebiet erhalten - sanfter Tourismus</p>	<p>Friede Gemeinschaft Nachhaltigkeit Forschung + High Tech Verantwortung Ökologie Grundbedürfnisse + Luxusbedürfnisse</p> <p>Bedürfnistreppe Umweltbewusstsein Energie Tourismus, Nachhaltigkeit</p>	<p>24 88 85 99, 61 61, 95, 88 66, 88, 124, 124</p>	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Bezug des Einzelnen zur Welt. Unterschiedliche Regionen	Zukunftsbezug	85	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Naturobjekte schützen (biologische Vielfalt) auch in Hinblick auf spätere Generationen . Verbindung verschiedener Ansätze	Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein	88	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	offene Reflexion bestimmter Werte. Bedürfnistreppe (an MASLOW orientiert) Differenzierung zwischen Grundbedürfnissen und Wohlstandsbedürfnissen Sie hängen von den Vorstellungen jedes Einzelnen ab	Kritische Reflexion der Wohlstandsbedürfnisse	95	VIII
BESONDERHEITEN	Metaphorik auf menschliches Leben bezogen: Golfstrom ist die Warmwasserheizung Europas, Europa im Schwitzkasten. Wald als unerschöpfliche Schatzkammer? Gletscher: die Fieberthermometer der Alpen		42 52 86 148	IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	TERRA 3/4, Klett, 2005.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W42
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Der Regenwald geht alle an - Einbindung der Produkte	Eine Welt Weltbürger Ökologische + sozioökonomische Aspekte Kultur - differenzierte Betrachtung	6, 108, 39, 254	I
Handlungsaspekte	zweckrational, wertrational Ganzheitlich, Nachhaltig			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Vernetzt denken lernen		156	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Offen - Diskussion Mit Statistik richtig umgehen Internetlinks Medien vielfältig eingesetzt	pro - contra eigene Jugendkultur reflektieren Methodenseiten	50, 254, Bsp. 158	IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	TERRA 3/4, Klett, 2005.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W42
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	Ökonomie versus Ökologie WWF versus Henkel Wald als Lunge der Erde	Nachhaltigkeit Integrität Frieden Unternehmer, Verantwortung Verantwortungsvoller Konsum Gerechtigkeit gegen hedonistische Maßlosigkeit Fair Trade Bildung	6, 247, 194, 207, 205, 207, 218, 115, 214f., 210	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Global und lokal			VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Menschliche Existenz			VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	indifferent			VIII
BESONDERHEITEN				IX

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	DIERCKE 2, 2005.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W43
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch als Gestalter/ Handelnder im Raum Einzelner ist in Struktur eingebunden Räumliche Vernetzung von Familien/ Eine Region wird umgebaut		16, 21, 40	I
Handlungsaspekte	zweckrational, wertrational, kommunikativ Selbstbestimmtheit	Interessenkonflikte	31, 167	II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Wissen, Kenntnisse, Fähigkeiten Verknüpfungen, soziale Kompetenzen, Projekte Weiterdenken, experimentieren, forschen Teste dein Wissen sogar mit Offenlegung der Begriffe und Fertigkeiten, die Schüler können soll		22, 50, 74, 23, 167, 52, 94	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Immer Bezug zur Lebenswelt des Schülers: ‚Notiere wozu deine Familie täglich Strom braucht.‘, ‚Was bedeutet ein Stromausfall für deine Stadt?‘ Methodenseiten/ Projektseiten (EU 146ff.)		38, 34, 64, 82	IV
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	‚Wir müssen die Alpen umbauen‘, Urlauber Alptraum an der Autobahn Unwert: Massentourismus, Klasse statt Masse Abgase, Naturzerstörung Europa: gemeinsamer Nutzen, geteiltes Risiko Wald: Konsumentenentscheidung bewirkt Umweltschutz von Holzproduktion: Erläutere Prinzipien einer nachhaltigen Forstwirtschaft Industrie - Arbeitsplätze	Verkehr, wirtschaftliche Erholung Nachhaltigkeit Vernunft, Umweltbeherrschung Umdenken Toleranz/ Gemeinschaft Wald, Verantwortung	31, 48, 71, 152, 158, 106	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)				VI

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	DIERCKE 2, 2005.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W43
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	<p>Schutz der Natur = Interesse der Menschen einbezogen, beides da Tourismus contra Landschaft, physiozentrische Werte</p> <p>Naturparks: Massentourismus macht Erholung zum Stress für Mensch und Natur: Umweltverträgliche Erholung, sanfter Tourismus, Gebirgslandschaft ist krank „Wichtiger als Gesetze und Verbote sind Vernunft und Umweltbewusstsein.“</p> <p>Schutz des Donaudeltas wegen seiner Einzigartigkeit, physiozentrisch (Rhein rächt sich)</p> <p>Fisch: Dein Kaufverhalte: überlastete See - kontrovers beurteilen, Verschmutzung des Grundwassers</p> <p>Erdöl/ Erdgas werden in absehbarer Zukunft verbraucht sein</p>	Eigenverantwortlichkeit	<p>42, 70, 85, 44, 49, 48,</p> <p>85, 104f.,</p> <p>109</p>	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	offen, nicht reflexiv			VIII
BESONDERHEITEN	GWG/ Minilexikon/ Länderdaten			IX

WERK	SEYDLITZ 3. Geographie ,Braunschweig 2006.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W44
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch handelt und prägt Landschaften , Einzelner Globale Bedeutung einzelner Räume	Handlung Energie, Wasserhaushalt	120, 68	I
Handlungsaspekte	wirtschaftliches Handeln, ökologisches Handeln		120ff.	II

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 3. Geographie ,Braunschweig 2006.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W44
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse, Zusammenhänge, Erklären Methodische Kompetenz/ Orientierungs-, Sachkompetenz	Aufgabenstellung	47	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Wissenseiten Textkompetenz Methodenseite (GeoPraxis)	GeoWissen Arbeiten mit Texten	26, 45, 71, 108, 165	IV
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	Artensterben im Regenwald Traditionelle Lebensformen sind positiv, weil angepasst Pygmäen sind freundlich und intelligent Kenntnisse, Zivilisation ist negativ Verhaltenskodex der Antarktistouristen, leicht ,zerbrechliche‘ Welt erhalten Kritik an ,Multis‘, Kleinbauern tragen Lasten Soziale und ökologische Mindeststandards: sozial: keine keine Kinderarbeit, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen, gleicher Lebensstandard, keine Diskriminierung ökologisch: Schutz von Ökosystemen mit hohem ökologischem Wert, organische Pflanzenbearbeitung, ökologische Fortbildungsprogramme Bedenklich ist der sorglose Umgang mit Mensch und Natur: Arbeitsbedingungen, Schmutz, Chemikalien, Monokulturen - alles negativ Es profitieren immer ,Multis‘	wissenschaftliches Interesse, früher Naturschutz, Umwelt + soziale Verträglichkeit, Ökologische Anpassung Fairness (Fair trade)	68, 127, 22, 79, 126, 127, 128, 129	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Zukunftsbezug			VI

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	SEYDLITZ 3. Geographie ,Braunschweig 2006.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W44
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	Vernichtung des Regenwaldes, Artensterben Erhaltung wegen Medikamenten/ Nutzpflanzen + Kreisläufe Menschen, Rohstoffe + Naturwert, Tiere Abholzung des Regenwalds, rücksichtslos Auch der Holzeinschlag: Kettenreaktionen, Ökosystemdenken, Lebensraum von Tieren - Wald wird artenärmer Öl um jeden Preis, Kollaps , mancher Regionen steht bevor Umwelt ist erschöpflich: Ausrottung, Umweltbelastung zwingt zu neuem Denken und Handeln: anthropozentrisch, physiozentrisch Umwelt versus Wirtschaft: bei wirtschaftlicher Nutzung immer gleich, Risiko angesprochen	Kreislauf	31, 12, 25, 130, 131, 138, 141, 152, 169	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	offen, nicht reflektiert			VIII
BESONDERHEITEN	GWG, Gliederung: Klimazonen + wirtschaftliches Handeln in Naturräumen + Raumbeispiele, Globale Wettermaschine (Metaphorik)		37	IX

WERK	DIERCKE 3, 2006.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W45
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Mensch lebt in der ‚einen Welt‘, nutzt sie, ist aber auch auf ihren Bestand angewiesen Grenzen durch Naturbedingungen	Eine Welt Trockenheit setzt Grenzen	160, 48ff.	I
Handlungsaspekte	Zweckrational/ wertrational/ kommunikativ	Nachhaltigkeit, Informationsgesellschaft, Wirtschaft	14	II

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	DIERCKE 3, 2006.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W45
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kausale Verknüpfung, Kausalketten, Kenntnisse	Kausalketten	41	III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Methodenseiten siehe Diercke 2			IV
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	<p>Wirtschaftliche Nutzung in Hinblick auf Umweltverträglichkeit Wissenschaft dient Nachhaltigkeit Wasser als materielles Gut, Überlebens- aber auch Friedensthematik, Friede</p> <p>Diskutiere Gentechnologie, aber auf S.140 - ‚Gentechnik birgt Hoffnung‘ Japans Geheimnis: Fleiß und Disziplin - hohe Produktivität, heute ändert sich das, Jugend nicht mehr an Fleiß und Disziplin orientiert - keine kritische Betrachtung (Werte des Shintoismus + Buddhismus) Globale Verantwortung: gerechte Löhne, Spenden an Opfer Multinationale Konzerne: Konkurrenz, Firmen müssen schließen Kolonialisierung: Gewaltherrschaft und Ausbeutung Verantwortung für Unterentwicklung auch heute noch</p>	<p>Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Gleichheit, Fair Trade, Frauenthematik global, Selbstentfaltung</p> <p>Forschung, Technologie</p>	<p>14, 27, 174, 166, 175, 176f.,</p> <p>141, 154, 155,</p> <p>163, 167, 170, 171</p>	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	<p>Global, Einbindung des Einzelnen + ökologische Einbindung soziale Werte sind grundlegend + soziale Einbindung Differenzierung nach Regionen , Entwicklungsländer - Grundbedürfnisse, Industrieländer - Lebensqualität Versorgung mit Grundnahrungsmitteln als Voraussetzung: Landleben: Afrika, Asien - Stadtleben: entwickelte Länder Standortfaktor: Human resources, gut ausgebildete + motivierte Fachkräfte (Zusammenarbeit Wirtschaft und Universität) Industrie wird von Forschung abgelöst</p>	<p>Existenz, Hedonismus</p> <p>Forschung, High Tech</p>	<p>133,</p> <p>135, 138ff.</p>	VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	<p>Menschliches und ökologisches Überleben - Einfluss auf Ökosystem Arktis Entwicklungsland / Stadt - Land, Selbstentfaltung Grundwerte werden betont, Grundsicherung auch</p>	Ökosystem	1, 97	VII

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	DIERCKE 3, 2006.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W45
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	offen, aber nicht reflexiv			VIII
BESONDERHEITEN				IX

WERK	TERRA 5/6, Klett 2007.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W46
KAUSALITÄT des MENSCH-UMWELT-BEZUGES	Menschen prägen Räume zu S.24 Raummuster + gesellschaftliche / natürliche Faktoren sind aber von der Einen Welt abhängig Labile Naturräume	Eine Welt, Netze Ökologischer Fußabdruck	150, 33ff., 194, 172	I
Handlungsaspekte	Ökologisch, zweckrational, wertrational Kommunikation Nachhaltig			II
Betonte Formen des WISSENS (VERNUNFTFORMEN KOMPETENZEN)	Kenntnisse, ökologische Zusammenhänge Vernetzung S.149 (Wirkungsgefüge) Methodenkompetenz / Selbstbestimmung Surftipps			III
ARGUMENTATIVE OFFENHEIT - METHODISCHE TRANSPARENZ	Surftipps Offenheit, seafloor spreading = Hypothese Modell Methodenseiten + Training		75, 31, 52, 148, 44	IV

AUSWERTUNGSDOKUMENTATION DER LEHRWERKE

WERK	TERRA 5/6, Klett 2007.			
DIMENSIONEN	ARGUMENTATIONSZUSAMMENHANG	BEGRIFFLICHKEIT	SEITE	W46
WERTORIENTIERUNGEN (MENSCH-MENSCH MENSCH UMWELT)	<p>Wohlstand, Arbeitsplatz S.14</p> <p>Landwirtschaft in China, Ernährungssicherung + Armutsbekämpfung Kfz + Konsum (Stadtentwicklung) Neuer Umgang der Stadtbevölkerung mit ihrer Umwelt, subjektiv, Städte machen große Umweltverschmutzung - Atemluft/ Wert: wohnen im Grünen, Stärkung lokaler Gewerbe Ökostadt: nicht die Städte sind das Problem, sondern die Lebensstile</p> <p>Luftverschmutzung, Wasserknappheit, Kriminalität - unattraktive Stadt (Müll der urbane Alptraum) Sensibilität der Öffentlichkeit, Unwert: Verbrauch, große Verschwendung Existentielle Voraussetzungen des Lebens Globale Herausforderungen: Überleben der Menschheit, Weltgemeinschaft - ‚Gleiche Lebenschancen der zukünftigen Generation‘, Wasser, existentielle + soziale Dimension - Grenzen des Wohlstands (Bodendegradation) Energie: auch wirtschaftliche Kosten der Klimaveränderung + intelligente Technologie</p>	<p>Umwelt, Dichte, Kooperation, nachhaltige Nutzung, Nachhaltigkeit</p> <p>Humanität sozialer Ausgleich</p> <p>individuelle Lebenssituation</p>	<p>18, 166, 98, 48, 52,</p> <p>190, 187, 186,</p> <p>179, 174, 158, 159, 160,</p> <p>182</p>	V
RAUMBEZUG von WERTEN (ORGANISATION)	Global, ökologisch Menschenrechte S.19	globale Herausforderung		VI
FINALER BEZUG ÖKOLOGISCHER WERTE	<p>Klimawandel - Szenarien: Abkehr von materieller Ausrichtung, lokale Lösungen Folge, menschlich: anthropozentrisch ökologisch + Umwelt - Tiere/ Pflanzen physiozentrisch Wasser anthropozentrisch S.18</p>	<p>Eine Welt, Nachhaltigkeit Zukunftssicherung</p>	<p>145, 98, 46 159</p>	VII
REFLEXIVITÄT des WERTBEZUGES	Zur Diskussion gestellt, aber nicht reflexiv	Beispiel nachhaltige Stadtentwicklung	191	VIII
BESONDERHEITEN				IX